



*„Hüte dich, dass du den Herrn nicht vergisst“*

## **Anmerkungen zur Sendung & Transkripte**

### **Allgemeine Beschreibung des Podcasts:**

followHIM: Ein „*Komm und folge mir nach*“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Hast du manchmal das Gefühl, dass deine Vorbereitung auf die wöchentliche „*Komm und folge mir nach*“-Lektion zu kurz greift? Begleite die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um dein Studium des Kurses „*Komm und folge mir nach*“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn du nach Ressourcen suchst, um dein Studium frisch, gläubig und unterhaltsam zu gestalten – ganz gleich, wie alt du bist –, dann schau jeden Mittwoch bei uns vorbei.

### **Beschreibungen der Podcast-Folgen**

#### **Teil 1:**

Was wäre, wenn das Buch Mose, das vor Tausenden von Jahren geschrieben wurde, die genauen Antworten auf unsere drängendsten Probleme von heute enthielte? Dr. Camey Andersen untersucht die zeitlosen Themen des Deuteronomiums, vom alten Schema-Gebet, auf das sich Jesus selbst während seiner Versuchungen stützte, bis hin zur Unterweisung von Kindern im lebensverändernden Bildungswerk der Kirche in Westafrika.

#### **Teil 2:**

Dr. Camey Andersen setzt ihre Untersuchung des Aufrufs im Deuteronomium fort, den Fremden, den Waisen und der Witwe zu dienen – und verbindet dabei das Einhalten des alten Bundes mit modernen Bemühungen der Kirche wie BYU Pathway, der Kraft der Mentorschaft und ihrer eigenen persönlichen Reise als gläubige alleinerziehende Mutter.

## **Zeitcodes:**

### **Teil 1 –**

- 00:00 – Teil 1 – Dr. Camey Andersen
- 1:09 Vorstellung von Dr. Camey Andersen
- 2:00 Warum das Deuteronomium wichtig ist und zentrale Themen
- 05:43 Biografie
- 09:27 Eintauchen in das Deuteronomium
- 11:00 Das Schema und das erste große Gebot
- 13:53 Die Kraft der Erinnerung
- 17:45 Die Zehn Gebote neu betrachtet
- 22:46 Kinder im Alltag unterweisen
- 27:11 Tagebuch führen, um sich an die Hand des Herrn zu erinnern
- 44:20 Hüte dich davor, den Herrn in Zeiten des Wohlstands zu vergessen
- 59:25 Programm „Erfolg in der Schule“ in Westafrika
- 1:08:45 Ende von Teil 1 – Dr. Camey Andersen

### **Teil 2 –**

- 00:00 – Teil 2 – Dr. Camey Andersen
- 1:16 Den Fremden lieben
- 2:05 Unsere eigene Geschichte als Fremde
- 4:08 Dr. Andersens persönlicher Weg als alleinerziehende Mutter
- 6:38 Elder Holland: „Sind wir nicht alle Bettler?“
- 8:27 Das Halten der Bündnisse in Westafrika
- 10:10 BYU Pathway und Bildung als weltweites Wunder
- 16:14 „Den Fremden lieben“ mit Elternschaft und Unterrichten vergleichen
- 19:13 Die Bedeutung von Bündnissen
- 22:17 Dr. Andersens Urgroßmütter und der Tempel-Schlüsselanhänger
- 28:11 Bündnisse als Beziehung, nicht als Vertrag
- 35:07 Die Waisen in Deuteronomium und die Kraft der Mentorenschaft
- 42:47 Unvergessliche Mentoren, Bischöfe, Missionsleiter und Väter
- 50:11 Dr. Andersens eigene Mentoren und sein Zeugnis von Jesus Christus
- 54:10 Entscheide dich für das Leben
- 58:14 Ende von Teil 2 – Dr. Camey Andersen

## Quellenangaben:

Andersen, Camey L. „Finding Peace in the Doctrine and Covenants.“ Finding Peace in the Doctrine and Covenants | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 4. Mai 2026. <https://rsc.byu.edu/doctrine-covenants-insights/finding-peace-doctrine-covenants>

Andersen, Camey L. „Mentoring auf die Weise des Erretters: Vom Beispiel Jesu Christi in 3 Nephi lernen.“ Mentoring auf die Weise des Erretters | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 4. Mai 2026. <https://rsc.byu.edu/i-glory-my-jesus/mentoring-saviors-way>

Andersen, Camey L. „„Ein Muster in allen Dingen, damit ihr nicht getäuscht werdet“: Prophetische Themen als Anker im Buch Mormon und in Religionskursen für junge Erwachsene.“ „Ein Muster in allen Dingen, damit ihr nicht getäuscht werdet“ | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 4. Mai 2026. <https://rsc.byu.edu/vol-25-no-1-2024/pattern-all-things>

Bancroft, Kaitlyn. „Latter-Day Prophets on the Value of Education.“ Church News, 11. April 2026. <https://www.thechurchnews.com/leaders/2026/04/08/latter-day-prophets-from-joseph-smith-to-dallin-h-oaks-on-value-of-education/>

„BYU Pathway Worldwide.“ Brigham Young University Pathway, 28. April 2026. <https://www.byupathway.edu/>

„Die Bildungsinitiative der Kirche hilft Jugendlichen, in der Schule erfolgreich zu sein.“ newsroom.churchofjesuschrist.org, 20. August 2025. <https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/church-education-initiative-is-helping-youth-succeed-in-school>

„Bildungsinitiative der Kirche hilft Jugendlichen, in der Schule erfolgreich zu sein.“ newsroom.churchofjesuschrist.org, 20. August 2025. <https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/church-education-initiative-is-helping-youth-succeed-in-school>

„Der Caring-Bericht 2025 der Kirche zeigt weltweite Hilfs- und Dienstprojekte in 196 Ländern.“ newsroom.churchofjesuschrist.org, 10. März 2026. <https://newsroom.churchofjesuschrist.org/article/caring-report-2025-church-jesus-christ-latter-day-saints>

Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Facebook: Elder David A. Bednar: Vor fast genau 10 Jahren hielt ich eine Ansprache mit dem Titel ‚Die Erde wie mit einer Flut überfluten‘.“ Facebook. Abgerufen am 4. Mai 2026. <https://www.facebook.com/watch/?v=1016914639744249>

Elder Dieter F. Uchtdorf vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Missionsarbeit: Das mitteilen, was im Herzen ist.“ Generalkonferenz April 2019 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten

, 1. April 2019. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2019/04/14uchtdorf?lang=eng>

Elder Dieter F. Uchtdorf vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Die Liebe Gottes.“ Generalkonferenz Oktober 2009 – Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2009. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2009/10/the-love-of-god?lang=eng>

Elder Dieter F. Uchtdorf vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“ Generalkonferenz April 2025 – Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. April 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2025/04/27uchtdorf?lang=eng>

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Sind wir nicht alle Bettler?“ Generalkonferenz Oktober 2014 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2014. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2014/10/are-we-not-all-beggars?lang=eng>

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Herr, ich glaube.“ Generalkonferenz April 2013 – Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2013. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2013/04/lord-i-believe?lang=eng>

Elder Matthew S. Holland, Generalautorität-Siebziger. „Der Weg und die Kraft für dein verheißenes Land.“ BYU-Reden der Brigham-Young-Universität, 18. März 2026. <https://speeches.byu.edu/talks/matthew-s-holland/the-path-and-power-for-your-promised-land/>

Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Die Kraft der heiligen Schriften.“ Generalkonferenz Oktober 2011 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2011. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2011/10/the-power-of-scripture?lang=eng>

Elder Russell M. Nelson vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Bildung – eine religiöse Verantwortung.“ Andachten und Ansprachen: Brigham-Young-Universität – Idaho, 1. Juli 2024. <https://www.byui.edu/speeches/russell-m-nelson/education-a-religious-responsibility#:~:text=Erwerbe%20alle%20Bildung,die%20du%20erhalten%20kannst,siehe%20LuB%2093:29>

FamilySearch.org. Abgerufen am 4. Mai 2026. <https://www.familysearch.org/>

Farnes, Sherilyn. „Ein Bischof für die Kirche.“ Revelations in Context: „Ein Bischof für die Kirche“, 1. Januar 2016. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/revelations-in-context/a-bishop-onto-the-church?lang=eng>

„Anatevka (1971)“. IMDB. Abgerufen am 5. Mai 2026. <https://www.imdb.com/title/tt0067093/>

Hilton, John. „Christus finden – im Alten Testament – Von der Sorge zur Anbetung – Deuteronomium 6–8, 15, 18, 29–30, 34.“ John Hilton III. Abgerufen am 6. Mai 2026. <https://johnhiltoniii.com/findingchrist/>

Holland, Jeffrey R. „Sind wir nicht alle Bettler?“ Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2014. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2014/10/are-we-not-all-beggars?lang=eng>

Jessee, Dean. „„Standhaftigkeit und geduldiges Ausharren“: Das Vermächtnis von Edward Partridge.“ Ensign, Juni 1979: „„Standhaftigkeit und geduldiges Ausharren“: Das Vermächtnis von Edward Partridge“, 1. Juni 1979. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/1979/06/steadfastness-and-patient-endurance-the-legacy-of-edward-partridge?lang=eng>

„Das Leben und Wirken von Thomas S. Monson.“ Lehren der Präsidenten: Thomas S. Monson – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2020. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-of-presidents-of-the-church-thomas-s-monson/the-life-and-ministry-of-thomas-s-monson?lang=eng>

Präsident Dallin H. Oaks, Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. „Vertraut auf den Herrn.“ Generalkonferenz Oktober 2019 – Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2019. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2019/10/17oaks?lang=eng>

Präsident Dallin H. Oaks, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Das familienorientierte Evangelium Jesu Christi.“ Generalkonferenz Oktober 2025 – Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. Oktober 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2025/10/58oaks?lang=eng>

Präsident Henry B. Eyring, Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. „O denkt daran, denkt daran.“ Generalkonferenz Oktober 2007 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2007. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2007/10/o-remember-remember?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „Christus ist auferstanden; der Glaube an ihn wird Berge versetzen.“ Generalkonferenz April 2021 – Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 4. April 2021. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2021/04/49nelson?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson, Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. „„Komm, folge mir nach.““ Generalkonferenz April 2019 – Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. April 2019. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2019/04/46nelson?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson, Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel. „Freude und geistiges Überleben.“ Generalkonferenz Oktober 2016 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage,

2. Oktober 2016. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2016/10/joy-and-spiritual-survival?lang=eng>

„Fragen und Antworten.“ Liahona, April 2002 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. April 2002. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/liahona/2002/04/questions-and-answers?lang=eng>

Seely, David Rolph, Dana M. Pike und Richard Neitzel Holzapfel. „Jehova und die Welt des Alten Testaments.“ Holzapfel, Pike, Seely | Deseret Book. Abgerufen am 6. Mai 2026. [https://www.deseretbook.com/product/5092874.html?srsId=AfmBOoqsuq6743\\_9DGr7f1hJnp67MITz-cbIP2OzQjjLrt0m8gvjdS0i](https://www.deseretbook.com/product/5092874.html?srsId=AfmBOoqsuq6743_9DGr7f1hJnp67MITz-cbIP2OzQjjLrt0m8gvjdS0i).

Shannon, Avram R. „Torah in the Mouth‘: Eine Einführung in das rabbinische mündliche Gesetz.“ „Torah in the Mouth“: Eine Einführung in das rabbinische mündliche Gesetz | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 4. Mai 2026. <https://rsc.byu.edu/vol-19-no-1-2018/torah-mouth-introduction-rabbinic-oral-law>

Smith, Hank R. „5 Temptation Killers.“ SMITH, HANK | Deseret Book. Abgerufen am 4. Mai 2026. <https://www.deseretbook.com/product/P5084991.html?srsId=AfmBOoqRkxK7AyQxeVQpuLN18PKgdKMT75weiGMwAzwElu0X3G3rDTT7>

Sowell, Madison U. „Über das Abmessen von Mehl und Vergebung.“ BYU-Reden der Brigham-Young-Universität, 5. September 2024. <https://speeches.byu.edu/talks/madison-u-sowell/measuring-flour-forgiveness/?utm>

„Erfolg in der Schule – Die Segnungen des Himmels.“ YouTube – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 6. Mai 2026. <https://www.youtube.com/watch?v=iSAhTL9gtyI>

„Erfolg in der Schule.“ Seminar und Institut: Erfolg in der Schule. Abgerufen am 4. Mai 2026. <https://www.churchofjesuschrist.org/si/succeed-in-school?lang=eng>

Williams, F. G., Hrsg. „Messenger and Advocate, Band 1, Nr. 1, 1834–1837.“ Digitale Sammlungen: Brigham Young University. Abgerufen am 4. Mai 2026. <https://contentdm.lib.byu.edu/digital/collection/NCMP1820-1846/id/7160/>

## Biografische Informationen:



Dr. Casey Andersen, Ph.D., setzt sich als Senior Managerin für Strategie und Forschung sowie als Gebietsleiterin für Westafrika und Utah im Rahmen des Programms „Succeed in School“ der Seminare und Institute für Religion der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dafür ein, die Bildungschancen für Jugendliche in Ländern auf der ganzen Welt zu verbessern. Sie ist Lehrbeauftragte an der Brigham Young University in der Marriott School of Business und im Fachbereich Religionspädagogik. Als alleinerziehende Mutter von vier Kindern kehrte sie an die Universität zurück und erwarb ihren Ph.D. in Pädagogischer Psychologie und Technologie an der Brigham Young University. Sie forscht und schreibt über Mentoring; ihre Veröffentlichungen finden Sie unter [www.Mentoring123.com](http://www.Mentoring123.com) oder verbinden Sie sich mit ihr auf LinkedIn unter [camey-andersen](#), IG @ [camey\\_andersen](#). Ihre religiösen Veröffentlichungen finden Sie unter [RSC.BYU.edu](http://RSC.BYU.edu). Sie liebt es, Zeit mit ihren sechs wunderbaren Enkelkindern und den „Succeed in School“-Schülern überall zu verbringen!

#### **Hinweis zur fairen Nutzung:**

Der „*Follow Him*“-Podcast mit *Hank Smith* und *John Bytheway* verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Nutzung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung“ dar und fällt unter die Bestimmungen von Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes. Gemäß Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht zur öffentlichen Nutzung oder im Internet für Kommentare sowie für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke bereitgestellt. Urheberrechtshinweis: Gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung“ für Zwecke wie Kritik, Kommentierung, Berichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.

Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies fällt unter die „Fair-Use“-Richtlinien: [www.copyright.gov/fls/fl102.html](http://www.copyright.gov/fls/fl102.html) .

#### **Hinweis:**

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Der „*Follow Him*“-Podcast mit *Hank Smith* und *John Bytheway* steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham-Young-Universität. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Auch wenn die dargelegten Ideen von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen mögen, spiegeln sie in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.



- Hank Smith: 00:00:00 In dieser Folge von „FollowHIM“ geht es um Folgendes:
- Dr. Camey Andersen: 00:00:03 Die Kirche hat gerade ihren „[Caring Report](#)“ für 2025 veröffentlicht. Mehr als 1,5 Milliarden Dollar wurden weltweit für humanitäre Hilfe ausgegeben. Es ist wirklich unglaublich, dass wir Teil einer Kirche sind, die nicht nur sonntags Erstaunliches leistet und uns hilft, in unserem Zeugnis zu wachsen, sondern die auch so großzügig zur Hilfe, zum Glück und zur Bildung anderer beiträgt.
- Hank Smith: 00:00:41 Hallo, meine Freunde. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin euer Moderator. Bei mir ist mein Co-Moderator John Bytheway, der fleißig unterrichtet. John, ich weiß, dass du Lehrer bist, aber ehrlich gesagt, du unterrichtest wirklich fleißig. Wie lange machst du das schon?
- John Bytheway: 00:00:59 Ich habe 1996 angefangen, an der BYU zu unterrichten, und habe bis 2005 an der BYU in Provo unterrichtet. Seit 2005 bin ich bis heute am Salt Lake Center tätig.
- Hank Smith: 00:01:09 Eine wunderbare Karriere. Du lehrst fleißig. John, das stammt aus Deuteronomium, Kapitel 6, Vers 7. Du sollst sie, deine Kinder, fleißig lehren. John, wir fühlen uns heute geehrt, jemanden zu Gast zu haben, den wir noch nie zuvor in der Sendung hatten. Ihr Name ist Dr. Camey Andersen. Camey, wenn wir dich Camey nennen dürfen, vielen Dank, dass du bei followHIM dabei bist.
- Dr. Camey Andersen: 00:01:31 Danke. Hank und John, ich freue mich riesig, hier zu sein. Ich bin schon seit langem eine treue Hörerin.
- Hank Smith: 00:01:40 Wir lieben Camey Andersen. Wir freuen uns, sie all unseren Zuhörern vorzustellen. John, nun, das Deuteronomium ist nichts, worüber der Durchschnittsmensch meiner Meinung nach einfach so nachdenkt. Wenn ich „Deuteronomium“ sage und du dich schon lange mit der Heiligen Schrift beschäftigst, woran denkst du dann? Welche Lehre kommt dir in den Sinn?
- John Bytheway: 00:02:00 Eines der ersten Dinge, an die ich denke, Hank, ist etwas, das du mir beigebracht hast, das mir immer präsent war: Als Satan versuchte, den Erlöser zu versuchen, gab er immer eine Schriftstelle als

- Antwort anführte, und sie stammen alle aus dem Deuteronomium. Es gibt einige wirklich großartige Verse aus dem Deuteronomium, die man sich gut als Kühlschrankmagnet vorstellen kann. Als Jesus aufgefordert wurde: „Lies aus deinen Schriften!“, wo hat er dann gelesen? Nun, er hat das Alte Testament gelesen, nicht wahr? Er hat das Deuteronomium gelesen.
- Hank Smith: 00:02:27 Das sind die Schriftstellen, die Jesus gelesen hat. Camey, was möchtest du heute machen? Was hoffst du, dass wir mitnehmen, nachdem du dich vorbereitet hast?
- Dr. Camey Andersen: 00:02:38 Ich freue mich sehr darauf, über einige dieser großartigen Grundsätze zu sprechen, die im Deuteronomium zu finden sind. Es ist vielleicht nicht das erste Buch des Alten Testaments oder der heiligen Schriften, das uns in den Sinn kommt, wenn wir uns fragen: „Zu welcher Schriftstelle könnte ich mich wenden, um Führung, Hilfe oder Unterweisung zu finden?“ Und doch finden wir darin so großartige Ratschläge und Unterstützung. Wir nähern uns natürlich dem Ende des Lebens des großen Propheten Mose. Wie können wir seine Reise zu Ende führen? Er blickt auf ein unglaubliches Leben zurück und muss nun seine Gedanken mit den Israeliten teilen, während sie in die nächste Phase ihres Lebens eintreten. Wir wissen, dass Mose nicht mit ihnen gehen wird. Er ist da. Man kann sich vorstellen, wie er oben auf dem Berg steht, hinunterblickt und denkt: Ich beende meine Zeit als Prophet. Was soll ich ihnen sagen? Er spricht erneut über die Zehn Gebote, aber nicht nur über die Gebote selbst, sondern auch darüber, wie sie sich an sie erinnern sollen und wie wichtig es ist, in ihrem Leben daran zu denken, dass sie den Herrn nicht vergessen und all das, was er sie gelehrt hat, sowie die Wunder, die er in ihrem Leben vollbracht hat.
- 00:04:07 Außerdem spricht er davon, auf den Fremden zu achten, ein Auge auf diejenigen zu haben, die vielleicht nicht ganz so sind wie wir, die aber unsere Liebe und Fürsorge brauchen. Das sehen wir in Deuteronomium 15, sehr wichtig, sehr aktuell für heute. Am Ende, denke ich, eine starke Ermutigung für uns alle: Seid stark und mutig. Wir erinnern uns, dass dies vor einigen Jahren das Jugendmotto war. Diese feste Überzeugung zu haben, dieses starke Zeugnis, dass wir, egal was geschieht, unsere Verpflichtung gegenüber unserem Erlöser, seinem Evangelium und der Unterstützung unserer Familie, unserer Freunde und unserer Mitmenschen, auf dem Pfad des Bundes voranzukommen, einhalten können. In Deuteronomium 30:19 heißt es: „Wähle also das Leben, damit du und deine Nachkommen leben.“ Egal, was um euch herum geschieht, egal, welchen Schwierigkeiten ihr gegenübersteht – und die Israeliten haben viele Schwierigkeiten erlebt und werden noch weitere erleben –, doch sie entscheiden sich für das Leben durch unseren Erlöser Jesus Christus, und ich hoffe, dass dies der Schwerpunkt unserer heutigen Diskussion sein wird.
- Hank Smith: 00:05:32 Camey, ich freue mich schon darauf, das mit dir durchzugehen. John, wenn jemand von einem Thema begeistert ist, ist das ansteckend.
- John Bytheway: 00:05:42 Stimmt.

- Hank Smith: 00:05:43 Es wird spannend. Plötzlich denke ich: Ich schaffe das. Wenn wir an Moses denken, kommen uns oft wohl eher die Geschichten über Moses in den Sinn. Nicht unbedingt die Lehren von Moses. Hier finden wir seine Predigten, seine Worte. Bevor wir weitermachen, John, gibt es vielleicht ein paar Leute da draußen, die Camey nicht so gut kennen wie wir – ich vermute, dass es einige gibt. Was wissen wir über Camey? Was wissen wir über ihren Hintergrund? Erzähl mir, wer sie ist.
- John Bytheway: 00:06:13 Als ich Cameys Biografie las, dachte ich an jenen Vers in [3 Nephi](#), 3 Nephi 6, wo es heißt: „Das Volk begann, sich nach Rang zu spalten, je nach seinem Reichtum und seinen Lernmöglichkeiten.“ Ihr geht es vor allem darum, Menschen Lernchancen zu bieten, was eine wunderbare Mission ist. Sie setzt sich für die Bildung von Jugendlichen in Ländern auf der ganzen Welt ein, als Senior Managerin für Strategie und Forschung in Westafrika und Utah im Rahmen des „[Succeed in School](#)“-Programms in Seminaren und Instituten. Bevor wir anfangen, hatten wir viel über Afrika gesprochen, worüber sie sich sehr gefreut hat. [Sie](#) ist außerordentliche Professorin an der Brigham Young University sowohl an der Marriott School of Business als auch im Fach Religionspädagogik. Und sie unterrichtet am BYU Salt Lake Center, wo auch ich unterrichte. Sie ist alleinerziehende Mutter von vier Kindern. [Sie](#) kehrte an die Universität zurück und erwarb ihren Dokortitel in Pädagogischer Psychologie und Technologie.
- 00:07:12 Camey, ich muss dir erzählen: Vor langer Zeit, als ich in meinen 20ern war, besuchte ich eine Jugendkonferenz in Florida. Nach der Jugendkonferenz nahmen sie uns mit, um deine Eltern kennenzulernen, die an diesem Tag so freundlich zu uns waren. Das war lange bevor die Kirche Elder Neil Andersen kennenlernte. Ich weiß nicht einmal mehr, ob er der Pfahlpräsident oder eine Gebietsautorität oder so etwas war, aber sie waren so freundlich und so nett. Ich werde ihre Gastfreundschaft uns gegenüber in Florida in den 90ern – oder vielleicht waren es auch die 80er – nie vergessen.
- Dr. Camey Andersen: 00:07:52 Ich werde das auf jeden Fall an sie weitergeben. Ich bin mir sicher, dass es ein echtes Highlight war, John Bytheway nach Florida zu holen, wo sich damals noch nicht viele Menschen hinwagten. Ich muss sagen, für mich schließt sich hier ein Kreis, denn ich war eine junge Mutter, die mit kleinen Kindern durch die Flure meines Hauses ging. Nachts hörte ich die Stimmen von Hank Smith und John Bytheway aus ihren CD-Playern, und besonders wenn jemand zu Besuch kam und ihnen eine neue CD mitbrachte, eilten sie früh ins Bett, was immer ein Segen war. Als Mutter bin ich Ihnen sehr dankbar für Ihren großen Einfluss auf meine Kinder, die Sie nie getroffen haben, obwohl einige nun die Gelegenheit hatten, an Dr. Hank Smiths Religionsunterricht teilzunehmen und auf diese Weise sehr positiv beeinflusst wurden. Es ist wirklich ein Zeugnis für die Tatsache, dass Worte eine große Einflusskraft haben, denn Ihre

Zeugnisse schon damals meine kleinen Söhne dazu bewegt haben, das Evangelium an einem Ort zu leben, an dem es nicht viele Mitglieder gab. Das ist Teil der Botschaft des Deuteronomiums. Ich denke heute an Mose und die Israeliten.

- Hank Smith: 00:09:27 Das war unglaublich bewegend.
- John Bytheway: 00:09:29 Danke.
- Hank Smith: 00:09:30 Ja.
- John Bytheway: 00:09:30 Ich kannte Moses. Hank kannte Moses nicht, aber ich kannte Moses.
- Hank Smith: 00:09:34 Das bedeutet mir sehr viel. Es bedeutet mir wirklich sehr viel, zu hören, dass Sie uns die Betreuung Ihrer Kinder anvertrauen würden. Lassen Sie uns gleich loslegen. Entdecken wir das Buch Deuteronomium. Apropos Erinnern: Die Lektion dieser Woche heißt „Hüte dich, dass du den Herrn nicht vergisst“. Das [Handbuch](#) beginnt so: Moses' irdischer Dienst begann auf einem Berg, wo Gott aus einem brennenden Busch zu ihm sprach. Er endete ebenfalls auf einem Berg, mehr als 40 Jahre später, als Gott ihm vom Gipfel des Berges Nebo einen Blick auf das verheißene Land gewährte. Mose hatte sein Leben damit verbracht, die Kinder Israels darauf vorzubereiten, in dieses verheißene Land einzuziehen, und das Buch Deuteronomium hält seine letzten Anweisungen, Mahnungen, Ermahnungen und Bitten an die Israeliten fest. Wenn man seine Worte liest, wird deutlich, dass das eigentliche Ziel von Mose Dienst, die Vorbereitung, die das Volk brauchte, nicht darin bestand, in der Wüste zu überleben, Feinde zu besiegen oder eine Nation aufzubauen. Es ging darum, zu lernen, Gott zu lieben, ihm zu gehorchen und ihm treu zu bleiben.
- 00:10:36 Das ist die Vorbereitung, die wir alle brauchen, um in das verheißene Land des ewigen Lebens einzutreten. Auch wenn Mose nie einen Fuß in das Land gesetzt hat, in dem Milch und Honig fließen, so ist er doch aufgrund seines Glaubens und seiner Treue in das verheißene Land eingetreten, das Gott für alle vorbereitet hat, die ihm nachfolgen. Was für ein schöner Einstieg in diese Lektion. Damit, Camey, sind wir bereit, von dir zu lernen. Führe uns durch das, was du uns im Deuteronomium zeigen möchtest.
- Dr. Camey Andersen: 00:11:00 Es gibt so viel, worüber wir sprechen könnten. Ein Punkt ist, dass es im Judentum ein wichtiges Gebet gibt. Es heißt „[Shema](#)“ und ist das Glaubensbekenntnis. Wenn man heute nach Jerusalem ginge, würde es mindestens zweimal rezitiert werden, einmal am Morgen und einmal am Abend. Es half dem jüdischen Volk, sich erneut Gott und seinem Glauben zu verpflichten. Hank, würdest du bitte die Fortsetzung dieses Gebets vorlesen?

- Hank Smith: 00:11:38 Gerne. Das ist Deuteronomium 6,4–9: „Höre, Israel: Der Herr , unser Gott, ist der einzige Herr. Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit aller Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein, und du sollst sie deinen Kindern fleißig lehren und von ihnen reden, wenn du in deinem Haus sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen dir ein Zeichen zwischen deinen Augen sein, und du sollst sie auf die Türpfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.“
- Dr. Camey Andersen: 00:12:21 Wunderschön. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit aller Kraft. Selbst wenn ich höre, wie du das vorliest, denke ich an mein eigenes Zeugnis vom Erlöser und daran, wie wichtig es für mich ist, den Erlöser in meinem Leben an erster Stelle zu halten. Ich finde es toll, dass sie das jeden Tag rezitieren. Was sind deine Gedanken, wenn du dieses sehr wichtige erste Gebot liest?
- Hank Smith: 00:12:54 Erst letzte Woche sagte [Dr. Dave Thomson](#) genau dasselbe. Israel hatte zu kämpfen, als es nicht auf den Herrn schaute. Als es darauf schaute, was es nicht hatte oder was es in Ägypten zurückgelassen hatte, sagte er, da kam es in Schwierigkeiten. Ja, es passieren schwierige Dinge, aber mein Fokus hält diese Dinge am Rande. Sie werden nicht zum Mittelpunkt meiner Welt.
- John Bytheway: 00:13:19 Gut ausgedrückt. Du hast vorhin ein Jugendmotto erwähnt. Wir hatten das Motto: „Schaut in jedem Gedanken auf mich, zweifelt nicht, fürchtet euch nicht.“ Das haben wir aus der Lehre und den Bündnissen genommen. Wir haben Abschnitt 19 behandelt: „Lernt von mir, hört auf meine Worte, wandelt in der Sanftmut meines Geistes.“ Hank, wir haben das schon oft gesagt: [Präsident Nelsons](#) berühmte Aussage, dass die Freude, die wir empfinden, weniger mit den Umständen unseres Lebens zu tun hat, sondern vielmehr mit dem Fokus unseres Lebens. Das ist nur eine weitere Erinnerung daran. Eine andere Art, es auszudrücken, aber hier lehrt Moses dasselbe.
- Dr. Camey Andersen: 00:13:53 Und es ist nicht immer leicht, sich daran zu erinnern. In diesem Buch geht es um das Erinnern. Das hebräische Wort dafür ist „zakar“, das im Alten Testament mehr als 160 Mal vorkommt, am häufigsten im Deuteronomium. Das bedeutet „sich erinnern“. Unser erstes Beispiel ist natürlich der Erretter selbst. Was hat er zitiert, als er auf der Erde war?
- Hank Smith: 00:14:20 Deuteronomium.

- Dr. Camey Andersen: 00:14:22 Die Menschen bringen das Neue Testament vielleicht nicht unbedingt mit Deuteronomium in Verbindung bringen, aber ich denke, das sollte uns zu denken geben.
- John Bytheway: 00:14:34 Damals, als wir mit dem Alten Testament begannen, war es, glaube ich, [Joshua Sears](#), der mich zum Nachdenken brachte: „Erzähl mir die Geschichten von Jesus“ – das war das Lied, das wir früher sangen, aber jetzt erzählt es mir die Geschichten von Jehova und Jesus, denn sie sind ein und dasselbe Wesen. Wenn Jesus aus dem Deuteronomium zitierte, zitierte er manchmal Worte, die er selbst Mose gegeben hatte, was irgendwie – wow. Das ist eine sehr zuverlässige Person, die man zitieren kann.
- Hank Smith: 00:15:04 Camey, du hast diese Vorträge erwähnt – ich nenne sie diese albernern Vorträge, die ich früher gehalten habe –, aber einer, der für mich sehr wichtig wurde, hieß „[Fünf Versuchungsbekämpfer](#)“. Ein etwas seltsamer Titel. Mir fiel auf, dass der Erretter Versuchungen im Grunde genommen auslöschte, indem er die Schrift zitierte. Ich wollte, dass meine Kinder und diejenigen, die diesen lustigen kleinen Vortrag hörten, Schriftstellen herausuchten, die Versuchungen bekämpfen – Dinge, die sie parat haben können. Es könnte kurz sein, aber ich glaube nicht, dass Jesus gesagt hat: „Moment mal, Satan, lass mich das nachschlagen.“ Ich glaube, er hatte es direkt im Kopf parat. John, mir gefällt sehr, was du vorhin gesagt hast, nämlich: „Das sind die Schriftstellen, die Jesus gelesen hat.“ Manchmal denken wir: „Ach, Deuteronomium. Komm schon. Das kann ich überspringen.“ Jesus würde sagen: „Ich habe es auswendig gelernt.“
- Dr. Camey Andersen: 00:15:54 Das gefällt mir sehr, Hank. Das ist eine großartige Erkenntnis. Er zitiert diese Schriftstellen. John, könntest du Matthäus 22,36 bis 38 vorlesen? Wir wollen die Leute nicht auf die Folter spannen und fragen lassen: „Welche Schriftstelle ist das?“
- John Bytheway: 00:16:12 Okay, hier ist Matthäus 22, beginnend mit Vers 36. Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetz? Jesus sprach zu ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Verstand. Das ist das erste und größte Gebot, und das zweite ist ihm gleich. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.
- Dr. Camey Andersen: 00:16:40 Es würde uns allen gut tun, wir haben zufällig ein paar Schriftstellen. Hoffentlich hast du vielleicht für diese Woche eine aus dem Deuteronomium gefunden, die dir besonders am Herzen liegt, aber dass du diese Schriftstellen hast, die dir in den Sinn kommen, wenn du Momenten der Versuchung oder Herausforderungen gegenüberstehst, besonders wenn sie mit unserem Erlöser Jesus Christus zu tun haben. Sie sind so kraftvoll, dass sie dir helfen, dein Denken neu auszurichten, deine Perspektive neu zu definieren und dich auf das zu konzentrieren, was für dich wirklich am wichtigsten ist. Hast du festgestellt, das bei sich selbst auch so erlebt?

- Hank Smith: 00:17:26 Auf jeden Fall. Und sie werden – wie hat [Elder Scott das](#) einmal ausgedrückt? Sie werden zu einem Freund, der dir in Zeiten der Not helfen und dir Rat geben kann.
- John Bytheway: 00:17:35 Und in Lehis Traum ist es etwas, woran man sich festhalten kann. Es ist das Wort Gottes. Die Lage ist unsicher. Woran halte ich mich fest? Bumm, halte dich daran fest. An der eisernen Stange.
- Dr. Camey Andersen: 00:17:45 So kraftvoll. Ich hoffe, dass jeder an etwas denkt, vielleicht fällt ihm ja etwas aus unserer heutigen Diskussion ein. Wir sehen, dass Mose den Israeliten die Zehn Gebote erneut vor Augen führt und dann darüber spricht, wie sie diese in ihrem Leben anwenden können, um weiterhin treu, glücklich und erfolgreich zu sein, auch wenn er nicht mehr bei ihnen ist. Er lässt die Israeliten sich daran erinnern. Das ist ein zentrales Thema im Deuteronomium. Der Name Deuteronomium stammt aus dem Griechischen und bedeutet „zweites Gesetz“. Das wird uns hier noch einmal verdeutlicht. Jeder von uns, der schon einmal etwas unterrichtet hat – und das sind die meisten von uns in der Gemeinde, wir sind alle Lehrer –, weiß: Es reicht nicht aus, etwas nur einmal zu lehren. Habt ihr das in eurem Unterricht auch schon festgestellt? Reicht es aus, eines dieser schwierigen Prinzipien nur einmal zu vermitteln?
- Hank Smith: 00:18:55 Oh, meine Güte. Ich habe meine Schüler oft gefragt: „Hey, wie viele von euch haben Sport getrieben?“ Und sie heben die Hand. „Wie viele von euch haben denselben Spielzug im Training geübt?“ „Oh, hunderte Male.“ Oh, wer hier war Tänzer? Wie oft habt ihr diesen Tanz geübt, bevor ihr ihn aufgeführt habt? Wiederholung ist das Gesetz des Lernens. Es ist ein Gesetz des Lernens. Wenn man etwas lernen will, muss man es immer und immer wieder wiederholen, bis es im Grunde Teil von einem selbst wird.
- Dr. Camey Andersen: 00:19:25 Bei meinem ersten Studium an der BYU habe ich Englisch studiert. Ich liebe es, Englisch zu studieren, und ich liebe meine Englischbücher, ich liebe meine Romane, und es gibt viele davon, die wunderschön im Regal stehen. Im Gegensatz zu meinen heiligen Schriften, die so oft benutzt werden. Ich liebe diesen Social-Media-Beitrag. Ich glaube, [Elder Matthew Holland](#) hat ihn kürzlich in seiner Ansprache an der BYU gezeigt, nachdem sein Vater, Präsident Jeffrey Holland, verstorben war. Er zeigte ein Bild der vielen verschiedenen Exemplare der heiligen Schriften, die seine Eltern sich gegenseitig geschenkt hatten. Du schüttelst den Kopf, als wüsstest du, wovon ich rede, John.
- John Bytheway: 00:20:14 Oh, ich erinnere mich nur daran, dass er so viele verschiedene Ausgaben der heiligen Schriften hatte, die wahrscheinlich für verschiedene Zeiten unterschiedlich markiert waren. Das zeigt einfach, welcher wichtiger Teil seines Lebens sie waren.

- Hank Smith: 00:20:27 Ja, ich glaube, die Kinder sagten: „Hey, ich will auch so eins.“  
Wie viele gibt es denn?’ Und sie legten sie auf das Bett. Ja, ihr könnt jeweils zehn haben.“
- Dr. Camey Andersen: 00:20:38 Das war wunderschön anzusehen. Es war ein wunderschöner Beweis für die Liebe von Präsident und Schwester Holland zu den heiligen Schriften.
- Hank Smith: 00:20:47 John, du empfindest das so gegenüber den Schriften deines Vaters. Das weiß ich.
- John Bytheway: 00:20:51 Ja, ich habe sie benutzt und es hat mich zum Lachen gebracht, denn als wir uns Deuteronomium 6:7 ansahen – „Wenn du unterwegs bist“ –, rate mal, was er unterstrichen hatte? Er hatte übrigens unterstrichen ... Mein Bachelor-Studium war Marketing, und ich ... es war noch vor dem Internetzeitalter, aber ich habe einige der Lehrbücher aufbewahrt, weil ich dachte: „Hey, vielleicht brauche ich das eines Tages.“ Ich erinnere mich, dass ich ein Biologielehrbuch für etwa 100 Dollar gekauft habe und dann versucht habe, es wieder zu verkaufen, und sie sagten: „Oh, das benutzen wir nicht mehr. Es ist veraltet.“ Und ich dachte darüber nach, wie die Antworten nicht mehr wahr sind. Die Wissenschaft hat sich weiterentwickelt oder verändert. Man kann sein Lehrbuch ins Regal stellen. Einige dieser Bücher sind bereits Tausende von Jahren alt und sie sind immer noch wahr. Hier lesen wir das Deuteronomium und schöpfen daraus Inspiration, Hilfe und Trost. Das bekomme ich aus meinem Marketing-Lehrbuch nicht. Ich meine, das ist ziemlich erstaunlich.
- Dr. Camey Andersen: 00:21:46 Wir mögen alle an unterschiedlichen Punkten in unserem Zeugnis stehen, aber wir können diese wunderbaren Worte nutzen, die sich über die Zeit bewährt haben, um uns dabei zu helfen, jene solide Grundlage eines Zeugnisses zu erlangen, die uns durch dieses Leben tragen wird, durch die Wüste, wie das Volk Mose. Wenn wir in Deuteronomium 5 nachschlagen, sehen wir, wie Mose die Gebote erneut verkündet. Er wiederholt die Gebote, den Bund, den der Herr mit seinem Volk geschlossen hat. Denkt daran, die ursprünglichen Zehn Gebote stehen bereits im Buch Exodus. Das war für sie damals vielleicht etwas Neues, aber nun hatten sie die Gebote bereits. Mose erinnert sie daran, wie wichtig es ist, diesen Bündnissen, die sie geschlossen haben, treu zu bleiben. Wir können auch über verschiedene Bündnisse nachdenken, die wir schließen, nicht nur über die grundlegenden Gebote, sondern auch über unsere Tempelbündnisse, die uns helfen, unserem himmlischen Vater und unserem Erlöser wirklich nahe zu bleiben. Nun ist es auch interessant, dass sich die Formulierungen hier leicht unterscheiden. Wir werden aus Zeitgründen nicht alle vorlesen, aber John, würdest du das bitte für uns vorlesen?  
Deuteronomium 5:12–14.
- John Bytheway: 00:23:31 Deuteronomium 5, ab Vers 12: „Halte den Sabbat, damit er heilig sei, wie der Herr, dein Gott, dir geboten hat. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber der siebte Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. An ihm sollst du keine Arbeit tun, weder du noch dein Sohn noch deine Tochter noch dein Knecht

, noch deine Magd, noch dein Ochse, noch dein Esel, noch dein Vieh noch der Fremde, der in deinen Toren ist, damit dein Knecht und deine Magd ebenso ruhen können wie du. Und gedenke, dass du Knecht warst im Land Ägypten und dass der Herr, dein Gott, dich von dort mit mächtiger Hand und ausgestrecktem Arm herausgeführt hat. Darum hat der Herr, dein Gott, dir geboten, den Sabbat zu halten.“

- Dr. Camey Andersen: 00:24:21 Danke. Er fordert sie auf, sich nicht nur an das Gebot zu erinnern, sondern auch an die Segnungen, an die Wunder und daran, was der Herr für sie im Zusammenhang mit diesen Geboten getan hat, die sie gehalten haben.
- John Bytheway: 00:24:41 Ich habe darüber nachgedacht, wie interessant es ist, dass mitten in einem Gebot steht: „Hey, ich möchte, dass ihr euch an ein Ereignis erinnert.“ Erinnert euch an dieses Ereignis, und ich denke, Nephi hat das auch so gemacht. Nephi sprach im Buch Mormon ständig von Mose. Und hey, lasst uns wie Mose sein.
- Hank Smith: 00:24:58 Er sagt: „Ihr sollt eure Knechte oder eure Angestellten nicht arbeiten lassen. Erinnert ihr euch daran, wie es war, Knechte im Land Ägypten zu sein? Erinnert ihr euch daran, dass euch niemand Ruhe gönnte? Das sollt ihr anderen nicht antun. Bitte erinnert euch daran, wie es war, in dieser Lage zu sein.“ Mir gefällt diese Vorstellung.
- John Bytheway: 00:25:19 Und Hank, das erinnert mich an ein früheres Kapitel, in dem ihnen einige Regeln der Gastfreundschaft gegenüber Fremden vermittelt wurden, und dann sagt er: „Denkt daran, ihr wart Fremde im Land Ägypten.“
- Hank Smith: 00:25:30 Stimmt. Du weißt, wie sich das anfühlt.
- Dr. Camey Andersen: 00:25:32 Was ist es an der Erinnerung, das für uns ein so mächtiges geistiges Prinzip ist, dass Mose, als er über das Ende seines Lebens nachdenkt, als er darüber nachdenkt, was er tun kann, um sein Volk zu stärken – nicht nur, indem er ihnen die Gebote gibt, sondern indem er ihnen hilft, sich daran zu erinnern, wie der Herr sie gesegnet und wie er Wunder in ihr Leben gebracht hat. Warum ist das für uns heute so wichtig, wenn wir über Gebote nachdenken und aufgefordert sind, Bündnisse zu halten, die unser Leben verändern?
- Hank Smith: 00:26:18 Absolut. Das ist die entscheidende Frage. John hat mir das über die Jahre hinweg gelehrt, das Abendmahl. Dass sie sich immer an ihn erinnern werden, was interessant ist, denn sich erinnern bedeutet, dass man vergessen hat. Man kann sich nur erinnern, wenn man vergessen hat, sodass man immer wieder vergisst und sich erinnert, vergisst und sich erinnert, vergisst und sich erinnert. Sich zu erinnern hat viel mit Umkehr zu tun, mit

- sich der täglichen Umkehr zugewandt hat. Wenn ich mich also erinnere, tue ich Buße. Ich glaube, dass beides miteinander verbunden ist. Hat der Glaube eine kurze Haltbarkeit? Ich habe festgestellt, dass ich Erfahrungen, von denen ich glaube, ich würde sie nie vergessen, doch vergessen würde, wenn ich sie nicht aufschreibe. Ich versuche, sie aufzuschreiben, nicht damit ich sie nie vergesse, sondern damit ich mich daran erinnern kann.
- Dr. Camey Andersen: 00:27:11 Das ist so wichtig. Es aufzuschreiben und dann im Laufe der Zeit immer wieder darauf zurückzukommen, besonders wenn wir vor Herausforderungen stehen, damit wir uns daran erinnern, was der Herr für uns getan hat.
- John Bytheway: 00:27:24 Ich war wirklich gesegnet durch den Gedanken von [Präsident Henry B. Eyring](#), dass ein Tagebuch nicht nur für unsere Reisen und unsere Trophäen da ist, denn ich dachte, genau dafür sei es gedacht. Ich habe dies getan und das gewonnen und war dort, und hier ist ein Bild von mir. Er sagte, ich paraphrasiere natürlich, aber der Grund für ein Tagebuch ist, die Hand des Herrn in deinem Leben zu dokumentieren, damit du dich daran erinnerst: Oh, er war in meinem Leben dabei. Er kümmert sich um mich und wird sich auch weiterhin um mich kümmern. [Elder Holland](#) hielt eine Ansprache mit dem Titel „Herr, ich glaube“, in der er sagte: Haltet fest an dem, was ihr bereits wisst. Wenn ihr Zweifel oder Probleme habt, dachte ich, müsst ihr es aufschreiben, um daran festhalten zu können. Erstellt eine Liste nach dem Vorbild von Präsident Eyrings Tagebuch. Erstellt eine Liste darüber, wie Gott in eurem Leben gewirkt hat, und haltet daran fest. Vergiss es nicht. Und genau das kann ein Tagebuch bewirken.
- Hank Smith: 00:28:24 Viele Menschen lieben 2 Nephi 4. Nephi schreibt über den Tod seines Vaters. Seitdem sind Jahrzehnte vergangen. Während er darüber schreibt, bedrückt ihn etwas. Er denkt: „Oh, welch elender Mensch bin ich! Ich bin von Versuchung und Sünde umgeben. Mein Herz stöhnt wegen meiner Sünden.“ Dennoch ist dies der Tiefpunkt, nicht wahr, in Vers 19. „Dennoch weiß ich, auf wen ich vertraut habe.“ Und im Rest dieses Psalms erinnert er sich daran, was Gott für ihn getan hat. Am Ende hat er sich völlig verändert. Er befindet sich nicht mehr an diesem dunklen Ort. Er ist daraus herausgekommen. Am Ende hält er sich selbst eine aufmunternde Rede. Oh Herr, ich habe auf dich vertraut. Ich werde für immer auf dich vertrauen. Das Erinnern hat Nephi also aus der Dunkelheit herausgeholt, ihn aus einer fast schon Depression, aus der Traurigkeit herausgeholt. John, wie würdest du es nennen? Er befindet sich an einem dunklen Ort, während er schreibt, und das Erinnern wendet die Situation.
- John Bytheway: 00:29:31 Ich wäre gerne so elend wie Nephi.
- Dr. Camey Andersen: 00:29:36 Es fällt schwer, dieses Wort mit ihm in Verbindung zu bringen.
- John Bytheway: 00:29:39 Ja. Aber Hank, du hast die Schriftstellen meines Vaters erwähnt. Ich schaue gerade genau dorthin, wo Nephi sich an die Hand des Herrn in seinem Leben erinnert und sagt: „Er hat mich auf den Wassern der

tief im Inneren. Und mein Vater hat geschrieben: „Ich!“, weil er den Zweiten Weltkrieg auf einem Flugzeugträger überlebt hat.

Dr. Camey Andersen: 00:30:00

Oh, wow. Erstaunlich. Das ist auch einer der Gründe, warum wir zumindest einige dieser Geschichten festhalten, die wir mit unserer Familie teilen können. Ich weiß, dass es jetzt auf [FamilySearch](#) so einfach zugänglich ist, dass jeder – Mitglieder der Kirche, Freunde der Kirche – seine eigenen Geschichten schreiben, ein Foto hinzufügen kann, wenn er möchte, und sie einfach auf FamilySearch hochladen kann, und sie bleiben für immer dort. Und es ist kostenlos.

Was für ein Segen, das zu haben. Nicht nur hier und jetzt, sondern auch, wenn wir vielleicht nicht immer persönlich hier sein können, damit unsere Familien immer noch zurückblicken und diese Erinnerungen haben können, besonders jene wirklich bedeutungsvollen Erlebnisse. Vielleicht fangen wir mit fünf wichtigen geistigen Erlebnissen an. Das sind Wunder, die in unserem Leben von Bedeutung waren. Selbst wenn wir ein neues Mitglied der Kirche sind, selbst wenn wir kein Mitglied der Kirche sind, denke ich, dass jeder an fünf Momente denken könnte, in denen er Gottes Hand in seinem Leben gesehen hat, und diese aufschreiben und noch besser auf FamilySearch hochladen könnte.

00:31:28

Ich hatte einen Freund, der sehr plötzlich verstorben ist und keine Kinder hatte. Er war nicht verheiratet. Er war ein wunderbarer Mensch und hatte ein großartiges Zeugnis. Es war auf einigen Videos und anderen Medien festgehalten worden. Es war da. Und ich wollte sicherstellen, dass dieses Zeugnis für andere Mitglieder seiner Großfamilie oder seine Freunde erhalten bleibt, damit sie es sehen können, ohne im Internet danach suchen zu müssen. Ich war so froh, dass ich auf FamilySearch gehen und das auf seiner FamilySearch-Seite einstellen konnte, damit seine Familienangehörigen oder Freunde in Zukunft, wenn sie an ihn denken, sich an sein wunderbares Zeugnis von unserem Erlöser Jesus Christus erinnern können. Eine weitere Sache, die ich zum Thema „Erinnerung“ hinzufügen möchte und von der ich glaube, dass wir sie wirklich von Mose lernen können: Er hat so viel gesehen. Denkt nur an all die Erlebnisse, die er hatte. Wäre es nicht großartig, Mose' Tagebuch zu haben?

00:32:55

Das wäre ein unglaublicher Bestseller, denke ich, Mose' Tagebuch. Ja. Ich habe über eine Geschichte nachgedacht, und wir haben erst vor nicht allzu langer Zeit die Lehre und Bündnisse zu Ende gelesen. Wenn ihr in eure gedruckte Ausgabe der Lehre und Bündnisse, der Dreifachkombination der „Kostbaren Perle“, schaut, findet ihr es nur als eine Art Fußnote in der Geschichte von Joseph Smith, aber es ist das Zeugnis von Oliver Cowdery über den Empfang des Aaronischen Priestertums, seine Erfahrung. Ich möchte das nur im Zusammenhang mit der Erinnerung vorlesen, und dann kommen wir wieder auf Moses zurück. Er sagt: „Ich werde nicht versuchen, euch die Gefühle dieses Herzens zu schildern, noch die majestätische Schönheit und Herrlichkeit, die uns bei dieser Gelegenheit umgab, noch hat diese Erde die Macht, die Freude zu schenken, den Frieden zu gewähren oder die Weisheit zu begreifen, die in jedem Satz enthalten war, als sie durch die Macht des Heiligen Geistes verkündet wurden. Der Mensch mag seinen Mitmenschen täuschen.“

Täuschung mag auf Täuschung folgen, und die Kinder der Gottlosen können die Macht haben, die Törichten und Ungebildeten zu verführen, doch eine Berührung mit dem Finger seiner Liebe, ja, ein Strahl der Herrlichkeit aus der oberen Welt oder ein Wort aus dem Munde des Erlösers, aus dem Schoß der Ewigkeit, lässt all das in Bedeutungslosigkeit versinken und löscht es für immer aus dem Gedächtnis.

00:34:29 Das ist eine Anmerkung aus Joseph Smith – Geschichte 1:71. Was für ein kraftvolles Zeugnis. Wir wissen, was im Leben von Oliver Cowdery geschah, obwohl er unglaubliche geistige Erlebnisse hatte, einige der erstaunlichsten, die je aufgezeichnet wurden. Er hat die Wahrheit des Buches Mormon nie geleugnet, aber er fand sich außerhalb der Kirche wieder, bis er später in seinem Leben zurückkehrte, und kurz darauf starb er. Ich denke oft an dieses erstaunliche Zeugnis und an die vielen anderen unglaublichen Erlebnisse, die er hatte – was hat er gesagt?

00:35:13 Es sollte niemals vergessen werden. Tage, die niemals vergessen werden sollten, doch er vergaß sie. Es wäre zwar wunderbar, jene himmlischen Offenbarungen zu haben, die [Oliver Cowdery](#) in den frühen Tagen der Kirche hatte, doch brauchen wir diese nicht, um ein Zeugnis zu haben; für ihn reichte es jedoch nicht aus, um sein Zeugnis während seines Lebens stark zu bewahren. Was man dabei unbedingt bedenken muss: Wenn wir an Mose und die Israeliten denken und daran, wie er ihnen half und sah, wie sie darauf schauten, was er ihnen als Prophet mit seinem letzten Zeugnis hinterlassen konnte, dann dachte er: Ich möchte, dass sie sich an das erinnern, was am wichtigsten ist. Ich möchte, dass sie sich an die Wunder der Teilung des Roten Meeres erinnern. Viele von ihnen wären nicht dabei gewesen. Sie hätten sicherlich gewusst, dass das geschehen war. Sie hätten nicht gewusst, welchen Herausforderungen er sich stellen musste, doch wenn sie sich nicht daran erinnert hätten, wäre es vielleicht schwer gewesen, den Fokus auf den Erlöser zu richten.

00:36:21 Was tut Mose in seinen letzten Worten an sein Volk? Er bittet sie, sich zu erinnern. Das ist eine wirklich eindringliche Lektion für uns, auch wenn wir uns andere Figuren in den heiligen Schriften ansehen: Wir müssen in unserem eigenen Leben darauf achten, dass wir nicht vergessen. Der himmlische Vater hat uns allen diese Erfahrungen geschenkt. Wir vergessen nicht die Kraft der Liebe Gottes, die uns zeigt, dass er uns liebt und dass sein Evangelium das wahre Evangelium ist und dass wir die Kraft und den Mut haben können, ihm zu folgen.

John Bytheway: 00:37:03 Für mich war das einfach eine andere Art zu sagen: Richte deinen Blick auf den Erlöser.

Hank Smith: 00:37:09 Wir haben diese falsche Vorstellung, dass wirklich große, wunderbare Erlebnisse für immer anhalten werden. Ich erinnere mich, dass ich, als ich jünger war, dachte: Meine Leiter der Jungenmänner sagten immer, den

Heiligen Geist zu spüren, besser sei als einen Engel zu sehen. Und in meinem jungen Kopf dachte ich: „Auf keinen Fall. Auf keinen Fall. Wenn ich einen Engel sehen würde, verspreche ich dir, das hätte definitiv mehr Wirkung, als den Heiligen Geist zu spüren.“ Ich möchte einen Gedanken von Joseph F. Smith wiedergeben: „Der Heilige Geist webt die Wahrheit durch die Fasern und Sehnen des Körpers, wo sie nicht vergessen werden kann.“ Ich glaube, das kommt daher, dass man es aufschreibt.

- John Bytheway: 00:37:57 Und danke für die Erinnerung, Camey, denn es gab Zeiten, in denen meine Frau mich mit dem Ellbogen anstupste und sagte: „Hey, erzähl diese Geschichte.“ Und ich sagte: „Welche Geschichte?“ „Die Geschichte, die du in diesem Vortrag darüber erzählt hast?“ Und ich sagte: „Das habe ich total vergessen.“
- Dr. Camey Andersen: 00:38:18 Überlegt mal: Gibt es zwei zielstrebigere, rechtschaffene Menschen als Hank und John? Und wenn selbst sie Schwierigkeiten haben, sich daran zu erinnern, dann denke ich, dass das Aufschreiben von Dingen uns allen – auch mir selbst – Mut machen sollte, dass ich es auch aufschreiben kann.
- Hank Smith: 00:38:37 Es ist irgendwie einschüchternd, daran zu denken, dass ich diese ganze Geschichte aufschreiben soll. Das ist nicht meine Art. Das würde ich nicht tun. Ich habe eine Notiz auf meinem Handy, in der ich nur ein paar Sätze notiert habe. Vielleicht muss ich sie eines Tages einmal vollständig aufschreiben. Aber wenn du denkst: „Ich habe keine Zeit, mich hinzusetzen und jedes Detail aufzuschreiben“, dann glaube ich nicht, dass das erwartet wird.
- Dr. Camey Andersen: 00:38:59 Manche Menschen lieben es, in ihr Tagebuch zu schreiben. Ihr physisches Tagebuch. Als Teenager habe ich es geliebt. Ich habe es geliebt, während unserer Mission in Frankreich jeden Tag in mein Tagebuch zu schreiben. Ich war mit meinen Eltern dort, die als Missionsleiter in Frankreich tätig waren, und habe es mir zur Aufgabe gemacht, jeden einzelnen Tag zu schreiben. Manchmal habe ich das während unserer Autofahrten durch Frankreich nachgeholt, aber ich habe für jeden Tag unserer Mission einen Eintrag. Es ist interessant, zurückzublicken und das zu lesen. Ich vermisse wirklich einige der wichtigen Dinge. Warum habe ich nicht mehr darüber geschrieben, dass der heutige Präsident Oaks in unsere Mission kam oder dass damals Elder Packer in unsere Mission kam? Sie kamen. Ich habe ein paar Dinge geschrieben. Ich hatte Notizen, aber ich war 15. Was schreibt man schon, wenn man 15 ist? Ich hatte dennoch einige wichtige Dinge, von denen ich glaube, dass sie für meine sechs Enkelkinder in Zukunft von Interesse sein könnten.
- 00:40:06 Vielleicht interessiert es sie, wenn sie 15 sind, zu erfahren, wie ich damals die Gelegenheit hatte, diese völlig unerwartete Begegnung mit diesen erstaunlichen Aposteln Jesu Christi und ihren wunderbaren Ehefrauen zu erleben. Das war wunderbar, auch wenn ich nur ein paar Sätze notiert habe, und vielleicht nehmen wir gerade an der Generalkonferenz teil und haben die Gelegenheit, Präsident Oaks als unseren neuen Propheten zu bestätigen. Wir nehmen uns eine Minute Zeit, um aufzuschreiben, was diese Erfahrung für uns bedeutet. Ich erinnere mich an das letzte Mal mit Präsident Nelson, Präsident Ballard uns alle darum gebeten hat, uns ein paar Minuten Zeit zu nehmen

und darüber zu schreiben, als Präsident Nelson als Prophet bestätigt wurde. Wir alle haben diese Gelegenheit. Wenn ich Deuteronomium lese, denkt man an Mose, der sein Volk an die Wunder erinnert, Deuteronomium 5:15. Denk daran, dass du ein Knecht im Land Ägypten warst. Wir denken daran, wie er immer wieder sein Volk aufforderte, sich zu erinnern.

00:41:18 Ich erinnere mich an einen Familienabend, den wir in meiner Familie hatten, in der Familie, in der ich aufgewachsen bin, als ich noch klein war. Meine Mutter ließ uns alle zusammensitzen und sagte: „Okay, wir machen eine Liste mit all den Wundern, die wir in unserer Familie erlebt haben.“ Ich denke heute, dass wir Kinder vielleicht nicht genug Dankbarkeit für unser Leben gezeigt haben oder dass wir vielleicht dankbarer sein oder mehr darüber nachdenken mussten, was wirklich wichtig ist. Ich habe dieses Blatt Papier immer noch. Ich habe es damals einfach von Hand geschrieben. Ich schaue es mir sehr gerne wieder an, denn es waren ganz einfache Dinge. Es ging darum, dass jemand in der Schule gut in einer Prüfung abgeschnitten hat, oder – für mich damals, als wir in Frankreich waren – dass wir einige erstaunliche Wunder erlebt haben, als unsere Familie anfang, jeden Tag im Buch Mormon zu lesen. Es gab auch Wunder der Sicherheit, bei denen jemand beschützt wurde.

00:42:28 Vielleicht hatten wir im Rückblick vergessen, was passiert war, als ich mich erinnerte: „Oh, ich habe bei dieser großen Sache, die ich in der Schule gemacht habe, Hilfe bekommen.“ Und okay, jetzt, ein paar Jahre später, ist das für mich keine große Sache mehr, aber damals war es das. Selbst im Rückblick glaube ich nicht, dass ich mich all die Jahre später noch an die meisten Dinge auf dieser Liste erinnern würde. Wenn ich das Gleiche mit meinen eigenen Kindern machen würde, wäre das ein beeindruckendes Vermächtnis, an das man sich erinnern könnte. Ein einziger Satz. Es ist nicht immer die Teilung des Roten Meeres. Es ist nicht das Wunder, das wir uns vielleicht wünschen würden, aber es ist dennoch ein Wunder. Ich weiß, dass ich das in meinem Leben gesehen habe, aber es gab viele Wunder, um die ich gebetet habe, bei denen ich nicht das Wunder erhalten habe, das ich mir gewünscht habe, aber rückblickend waren die Segnungen des himmlischen Vaters erstaunlich, und ich bin so dankbar dafür.

00:43:32 Ich erinnere mich an jene Erfahrung, als ich den Propheten hörte und wusste, dass das, was er sagte, wahr war. Ich hatte wirklich ein Zeugnis davon, aber vielleicht kämpfst du gerade und spürst es nicht, und du musst zu jener Zeit zurückkehren und denken: Ich hatte dieses Zeugnis, und was muss ich tun, um dorthin zurückzukehren? Oder: Ich habe als Missionar tatsächlich etwas bewirkt. Wenn wir an diese Zeiten zurückdenken, erinnern wir uns an die großartige Botschaft von Mose, die sein Volk nicht vergessen sollte. Das gilt auch für uns, all diese Jahrhunderte später.

Hank Smith: 00:44:20 Das ist wunderschön. Mir ist im nächsten Kapitel aufgefallen, dass er sich auch Sorgen macht, dass sie reich werden und vergessen könnten. Nach dem Schema sagt er

sagt er in Vers 10: „Wenn der Herr dich in dieses Land Abraham, Isaak und Jakob führt, um dir die großen und schönen Städte, Häuser voller guter Dinge, gut gegrabene Brunnen, Weinberge und Olivenbäume zu geben, so hüte dich, dass du den Herrn nicht vergisst, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, geführt hat.“ Das erinnert mich an dieses großartige Zitat von [Brigham Young](#): „Die größte Angst, die ich um die Mitglieder dieser Kirche habe, ist, dass sie in diesem Land reich werden, Gott und sein Volk vergessen, fett werden und sich selbst aus der Kirche hinausstoßen und in die Hölle kommen. Dieses Volk wird Pöbel, Raub, Armut und alle Arten von Verfolgung ertragen und treu bleiben. Aber meine größte Angst um sie ist, dass sie Reichtum nicht ertragen können und doch mit Reichtum geprüft werden müssen.“ Durch Reichtum geprüft werden.

- Dr. Camey Andersen: 00:45:29 Wahrscheinlich wollen viele Menschen mit Reichtum geprüft werden. Ich meine, sie haben das Gefühl: Wenn ich schon geprüft werde, dann bitte mit Reichtum.
- Hank Smith: 00:45:36 Ja. Gib mir das, gib mir diese Prüfung. Ich meine, auch Mose war besorgt. Ihr werdet in das verheißene Land kommen, es wird euch wirklich gut gehen, und ihr werdet den Herrn vergessen, der euch aus dem Land Ägypten geführt hat.
- John Bytheway: 00:45:50 Tevye in „[Anatevka](#)“, sein Schwiegersohn sagt: „Reichtum ist Gottes Fluch.“ Und Tevye schaut auf und sagt: „Möge Gott mich damit schlagen, und möge ich mich nie davon erholen.“ Wissen Sie, und dann singt er „Wenn ich ein reicher Mann wäre“ oder so etwas, aber ist das nicht die Geschichte der Nephiten? Es geht ihnen gut, und dann richten sie ihr Herz auf ihren Reichtum, anstatt ihr Herz auf Christus zu richten. Und dann müssen sie durch einen Krieg oder eine Hungersnot oder was auch immer daran erinnert werden, bis sie demütig werden und ihr Fundament wieder auf Christus bauen. Ja.
- Dr. Camey Andersen: 00:46:23 Ein wirklich guter Rat für uns. Während wir über diese Gebote nachdenken und uns auf den Erlöser konzentrieren, würde ich gerne deine Gedanken dazu hören, was er über die Erziehung von Kindern sagt. In Deuteronomium 4 sagt er: „Ich muss in diesem Land sterben. Ich darf nicht über den Jordan gehen, aber ihr sollt hinüberziehen und dieses gute Land in Besitz nehmen.“ Und weiter: „Hütet euch, dass ihr nicht den Bund des Herrn, eures Gottes, vergesst, den er mit euch geschlossen hat.“ John, kannst du uns Deuteronomium, Vers sechs und sieben, vorlesen?
- John Bytheway: 00:47:03 Dies ist ein Teil des Schema, Deuteronomium 6,6: „Diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein, und du sollst sie deinen Kindern fleißig lehren und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.“

- Dr. Camey Andersen: 00:47:26 Danke. Hank, möchtest du die Verse acht, neun und lesen wir auch gleich den 10.
- Hank Smith: 00:47:40 Okay. Und du sollst sie als Zeichen an deine Hand binden, und sie sollen dir ein Stirnband zwischen deinen Augen sein, und du sollst sie auf die Türpfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben, und es wird geschehen, wenn der Herr, dein Gott, sie in das Land gebracht hat, das er den Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben, die großen und schönen Städte, die du nicht gebaut hast.
- Dr. Camey Andersen: 00:48:04 Dann spricht er weiter davon, sich an die guten Dinge zu erinnern, die sie erlebt haben. Dann sagt er erneut in Vers 12: „So hüte dich, dass du den Herrn nicht vergisst, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat.“ Wie lehren Sie Ihre Kinder das Evangelium, wenn das vielleicht – wie bei Mose – nicht die Perspektive ist, in der Sie aufgewachsen sind? Mose wurde in den Korb gelegt, von der Tochter des Pharaos mitgenommen und im Palast aufgezogen. Was sagt uns das über die Unterweisung unserer eigenen Familien, besonders wenn wir vor Herausforderungen stehen und vielleicht nicht wissen, wo wir anfangen sollen?
- Hank Smith: 00:48:56 John hat das vorhin kurz angesprochen, als er sagte: „Wenn du mit ihnen redest, wenn du in deinem Haus sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, und wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.“ John, wie hast du es genannt? „Normale und natürliche Wege“? Ich glaube, das ist ein Ausdruck von [Elder Bednar](#).
- John Bytheway: 00:49:11 [Präsident Uchtdorf](#), ja.
- Hank Smith: 00:49:13 Ja. Ich höre solche Geschichten von Kindern wirklich sehr gerne. Ich habe das hier heute sogar mitgebracht. Das ist Clark Monson, der Sohn von Präsident Monson. Nun denken Sie vielleicht: „Oh, ich wette, [Präsident Monson](#) hat Familienabende und gemeinsames Schriftstudium abgehalten. Ich wette, sie hatten formelle Evangeliumsunterrichtsstunden“, was wahrscheinlich auch der Fall war. Das ist es, woran sich Clark erinnert. Das war, als jemand Clark interviewte und ihn fragte, wie es war, mit Präsident Monson aufzuwachsen. Clark war tief bewegt von einem für die Monsons typischen, wunderbaren Angelausflug. Sein Vater bat ihn, seine Angelschnur für einen Moment einzuholen. Als die Schnüre eingeholt und die Ruten im Boot beiseitegelegt waren, sagte Bruder Monson: „Clark, in etwa fünf Minuten wird dein Bruder Tom sich hinsetzen, um die Anwaltsprüfung abzulegen, die ihn zur Ausübung des Anwaltsberufs befähigt. Er hat drei Jahre lang hart an der juristischen Fakultät dafür gearbeitet und wird sehr nervös sein. Lass uns einfach hier im Boot niederknien. Ich werde ein Gebet für ihn sprechen, und dann sprichst du eines. Es war kein formeller Familienabend, es war ein Angelausflug. Für mich ist das das, was ich aus Vers sieben mitnehme. Wenn du in deinem Haus sitzt, wenn

du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst, wenn du aufstehst, sprich von ihnen.

- John Bytheway: 00:50:38 Ich wäre gerne ein perfektes Vorbild, aber das bin ich nicht. Ich bin ein unvollkommenes Vorbild, und das bedeutet, dass ich meinen Kindern zeigen muss, dass ich manchmal umkehren muss. Ich muss mich bei ihnen entschuldigen, um ihnen zu zeigen, dass ich versuche, auf diesem Weg zu bleiben, und ihnen helfen zu erkennen, dass sie wahrscheinlich auch Fehler machen werden, aber dass man versucht, auf diesem Weg zu bleiben. Ich werde nie ein perfektes Vorbild sein, aber ich kann wohl ein reuiges Vorbild sein.
- Dr. Camey Andersen: 00:51:12 Das finde ich toll. Wenn sie später ihre eigenen Familien gründen, wie der Sohn von Präsident Monson, erinnern sie sich vielleicht mehr an diese kleinen Momente, die oft so bedeutungsvoll sind, als an die großen Ereignisse, Urlaube und andere Anlässe, die wir als Eltern für so wichtig halten.
- Hank Smith: 00:51:35 Ich habe noch ein weiteres Beispiel vom Angeln. Ich war oben in Aspen Grove und habe mit meinem Sohn Mason geangelt. Wir haben uns wirklich Mühe gegeben, Fische zu fangen. Man konnte sie sogar sehen. Es war sozusagen das einfachste Angeln, das man sich vorstellen kann, und wir haben versucht, Fische zu fangen. Diese Fische dachten sich: „Auf keinen Fall.“ Wir wissen, was ihr vorhabt.“ Wir haben den Haken getarnt und verschiedene Köder ausprobiert, und dann haben wir den Köder ohne Haken ins Wasser geworfen. Sie kamen und fraßen ihn. Dann haben wir es noch einmal versucht, und nichts. Und wir saßen da und unterhielten uns. Ich sagte: „Mason, wir sind hier irgendwie wie der Widersacher. Wir sind hier irgendwie wie Satan.“ Wir versuchen, diesen Haken zu tarnen. Sie durchschauen das aber sofort.“ Und er sagte: „Ja.“ Und ich sagte: „Wie versucht Satan, die Haken zu tarnen?“ Also sprachen wir eine Weile darüber und hatten einen wirklich schönen Moment. Und dann dachte ich: „Wow, ich bin ein ziemlich guter Elternteil.“ Und dann ging Mason direkt hinüber und schlug seinen Bruder. Ich dachte mir: „Na toll. Das gute Gefühl ist dahin.“
- Dr. Camey Andersen: 00:52:34 Nun, ich finde, du solltest dir trotzdem auf die Schulter klopfen. Ich finde, das ist toll, wahrscheinlich ist es am Ende das, woran sie sich erinnern, das Angeln.
- Hank Smith: 00:52:44 Ja. Mein Vater war Golfer. Er erzählte immer, warum die Leute, die Golfplätze entwerfen, Sandbunker an bestimmten Stellen platzieren. Sie setzen sie genau dort, wo sie glauben, dass man versuchen wird, eine Ecke abzuschneiden. Er sagte: „Glaubst du nicht, dass Satan ein bisschen so ist?“ Ich werde genau hier eine Falle aufstellen, wo sie versuchen werden, die Situation auszunutzen.“ Das ist es, woran ich denke, Camey, wenn der Herr sagt: „Lehre sie fleißig. Lehre sie fleißig und sprich von ihnen, wenn du in deinem Haus sitzt.“

- Dr. Camey Andersen: 00:53:14 Das sind beides so großartige Beispiele. Ich glaube, es ist so leicht, als Elternteil den Mut zu verlieren. Und ich glaube, wir haben schon über einige der Versuchungen gesprochen, die der Widersacher uns auferlegt. Eine davon ist Entmutigung. Es ist sehr leicht, als Elternteil den Mut zu verlieren. Ich tue nicht genug. Ich bin kein guter Evangeliumslehrer. Ich habe nicht den Hintergrund, den andere haben. Ich bin ein neues Mitglied. Ich bin nicht mit Eltern aufgewachsen, die mich unterwiesen haben. Wie kann ich meinen eigenen Kindern den Glauben an Jesus Christus vermitteln, den ich mir für sie wünsche? Wie kann ich ihnen beibringen, die Lehren der Propheten zu lieben und dem Evangelium treu zu sein, den Tempel zu lieben und so oft wie möglich im Tempel zu sein? Wie kann ich ihnen das beibringen, wenn ich diese Erfahrung in meinem eigenen Leben nicht habe?
- 00:54:11 Ich war so berührt von der Verletzlichkeit, von der Ehrlichkeit von [Präsident Oaks](#) bei der Generalkonferenz im Oktober, als er über einige der persönlichen Schwierigkeiten sprach, denen er als junger Mann in seiner Familie begegnet war. Und das erinnerte mich einfach an ähnliche Gefühle, die Mose in seinen eigenen Schwierigkeiten als Jugendlicher empfunden haben mag, da er nicht die familiäre Situation hatte, die seine Altersgenossen hatten. Präsident Oaks sagte zu uns und begann genau so, wie wir es von dem bald zu ordinierenden Propheten erwarten würden. Dies ist eine Familienkirche. Sind wir nicht so dankbar für einen Propheten, der uns in der heutigen Welt daran erinnert, dass dies eine Familienkirche ist? Dies steht in seiner Ansprache „Das familienzentrierte Evangelium Jesu Christi“. Er sagt: „Auch wenn der Einfluss der Eltern nachlässt, haben die Heiligen der Letzten Tage weiterhin die von Gott gegebene Verantwortung, ihre Kinder darauf vorzubereiten, sich auf unser Familienschicksal in der Ewigkeit vorzubereiten. Viele von uns müssen dies tun, obwohl nicht alle unsere Familien traditionell sind.“
- 00:55:30 Scheidung, Tod und Trennung sind Realitäten. Das habe ich in der Familie erlebt, in der ich aufgewachsen bin. Auch hier spricht wieder Präsident Oaks. Mein Vater starb, als ich sieben Jahre alt war, also wurden mein jüngerer Bruder, meine jüngere Schwester und ich von einer verwitweten Mutter großgezogen. In den schwierigsten Situationen machte sie weiter. Sie war allein und gebrochen, aber mit der Hilfe des Herrn leitete uns ihre eindringliche Vermittlung der Lehre der wiederhergestellten Kirche. Wie sie um himmlische Hilfe bei der Erziehung ihrer Kinder betete – und sie wurde gesegnet. Ich weiß, dass viele andere Familien nicht so glücklich sind, aber jede alleinerziehende Mutter – oder ich würde auch sagen: jeder alleinerziehende Vater – kann von der Liebe des himmlischen Vaters und den späteren Segnungen einer Tempelweihung erzählen. Auch Sie können das tun. Der Plan des himmlischen Vaters gewährleistet diese Möglichkeit für jeden. Und dann erzählt er eine so persönlich berührende Geschichte. Er sagte: Unsere Lehre und unser Glaube an ewige Familien stärken uns und verbinden uns.
- 00:56:40 Ich werde nie das Versprechen meines Großvaters mütterlicherseits, Harris, vergessen, als wir Kinder auf seiner Farm in der Nähe von Payson,

Utah, lebten. Er überbrachte mir die tragische Nachricht, dass mein Vater weit entfernten Denver in Colorado gestorben war. Ich rannte ins Schlafzimmer, kniete mich neben das Bett und weinte mir die Seele aus dem Leib. Opa folgte mir, kniete sich neben mich und sagte: „Ich werde dein Vater sein.“ Dieses liebevolle Versprechen ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, was Großeltern tun können, um die Lücken zu füllen, wenn Familien ein Mitglied verlieren oder es fehlt.

Dann spricht er über die Segnungen, die wir als Familien haben, auch wenn es sich, wie er erklärte, vielleicht nicht gerade um die traditionelle Familie handelt. Das sehen wir daran, wie Mose den Israeliten seine Erkenntnisse mitteilte, dass er nicht aus einer traditionellen Familie stammte, ganz im Gegenteil. Und doch war er durch seine Treue, durch seine Hingabe an den Herrn, selbst in schwierigen Zeiten, bereit zu erkennen, dass Gott einen Plan für ihn hatte.

00:57:54

Er erkannte irgendwie seine Identität, selbst in jener Zeit im Palast, als um ihn herum andere Dinge vor sich gingen. Er war in der Lage, seine Identität zu erkennen und voranzuschreiten. Und im Laufe der Zeit wurde er zu dem, was unser Erlöser von ihm wollte. Was für ein Vorbild wir heute haben, weil er es getan hat. Er ist bereit, andere zu ermutigen, die vielleicht ebenfalls nicht mit ganz idealen familiären Verhältnissen konfrontiert sind, wenn sie ihre Kinder erziehen – ich sehe ihn sagen, er drückt es in den Schriften nicht genau so aus, aber ich sehe ihn sagen: „Du kannst es schaffen. Denk an die Wunder, du kannst es schaffen. Der himmlische Vater und der Erlöser werden dir helfen.“

Hank Smith:

00:58:44

Camey, du hast hier eine Expertise, auf die ich gerne zurückgreifen möchte. Wir sprechen hier gerade davon, fleißig zu unterrichten. Es gibt Menschen auf der ganzen Welt, die nicht die Möglichkeit haben, eine Ausbildung zu erhalten, wie sie hier beschrieben wird. Ich glaube, Mose sagt: Unterrichtet sie fleißig, nicht nur über Gott, sondern über alles. Gott umfasst alles. Du weißt alles über das Lehren auf der ganzen Welt. Könntest du unseren Zuhörern etwas von deinen Erfahrungen erzählen? Ich weiß, dass du begeistert bist von dem, was auf einigen anderen Kontinenten der Welt geschieht. Könntest du uns also ein wenig darüber erzählen?

Dr. Camey Andersen:

00:59:25

Nun, ich bin begeistert von dem, was weltweit geschieht, insbesondere von den beeindruckenden humanitären Bemühungen der Kirche. Wir werden all dies mit unseren großartigen Versen hier im Deuteronomium verknüpfen, insbesondere mit Deuteronomium 15. Wir werden uns an das großartige Zitat unseres Propheten, [Präsident Nelson](#), erinnern: „Bildung ist eine religiöse Verantwortung.“ Nun spricht [Präsident Oaks](#) davon, dass Bildung ein Geschenk Gottes ist, damit wir hinausgehen und anderen Menschen dienen können. Und unsere Propheten haben uns ermutigt, die Segnungen der Bildung zu entdecken, die es uns ermöglichen, nicht nur hier, sondern auch in der Zukunft einen Beitrag zu leisten und die Talente zu nutzen, die unser himmlischer Vater uns gegeben hat. Ich habe die Gelegenheit, für das Programm „Succeed in School“ der

Kirche zu arbeiten. Es ist ein Programm für Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren, das ihnen hilft, ihre Lese-, Schreib- und Mathematik, das Erlernen von Lebenskompetenzen und anderen Fähigkeiten zu verbessern, die ihnen nicht nur im schulischen Bereich helfen, sondern auch ihren Glauben durch das Seminar und Selbstständigkeit stärken, damit sie eine höhere Ausbildung absolvieren können, einschließlich [BYU Pathway Worldwide](#) und anderer Möglichkeiten der höheren Bildung, um wirklich dem Pfad der Bündnisse treu zu bleiben, den Tempel zu besuchen, auf Mission zu gehen, wenn sie es wünschen, und dann zurückzukommen und auf bemerkenswerte Weise in der Kirche zu dienen.

- 01:01:04 Das ist es, was wir weltweit beobachten: Viele Eltern möchten ihren Kindern den Wert der Bildung vermitteln, denn unser Erlöser und unser himmlischer Vater möchten, dass wir diese Möglichkeiten zum Lernen haben und ihnen durch das Lernen ähnlicher werden – nicht nur durch geistiges Lernen, sondern auch durch das Lernen, das wir hier auf Erden haben können, und durch verschiedene Fächer, insbesondere das Lesen. Wir möchten die heiligen Schriften durch dieses wunderbare Programm lesen. „Succeed in School“ die heiligen Schriften lesen wollen. Viele Jugendliche, die bisher keine Gelegenheit hatten, eine Ausbildung zu erhalten, können nach der Schule, nach ihrem regulären Unterricht, hierherkommen und ihre Chancen auf Erfolg verbessern, Prüfungen zu bestehen und im Seminar sowie in „Glaube und Leben“ voranzukommen. Und das ist wahrlich ein Wunder. Vielleicht schlagen wir kurz Deuteronomium 15 auf, wo es um das Thema geht, wie wir diejenigen betrachten, die als „Fremde“ bezeichnet werden. Niemand ist Gott fremd, Gott kennt uns alle, aber wer könnte ein Fremder sein?
- 01:02:16 Ich möchte darauf hinweisen, dass die Kirche gerade ihren [„Caring Report“](#) für 2025 veröffentlicht hat, in dem mehr als 1,5 Milliarden Dollar für humanitäre Hilfe weltweit aufgewendet wurden. Es ist wirklich unglaublich, wenn man bedenkt, dass wir Teil einer Kirche sind, die nicht nur sonntags Erstaunliches leistet und uns hilft, in unserem Zeugnis zu wachsen, sondern die auch so großzügig zur Hilfe, zum Glück und zur Bildung anderer beiträgt. Ich war so berührt von diesem Zitat der Ersten Präsidentschaft, das auf der Titelseite des Berichts steht. Darin heißt es: „Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, wir bemühen uns, ihm nachzufolgen, indem wir den Kranken dienen, die Hungrigen speisen und die Bedrängten trösten. Unser Dienst ist eine Quelle großer Freude für alle Kinder Gottes.“ Das ist wirklich genau das, was ich sehe. Letzte Woche bin ich von einer fantastischen Reise mit meinen wunderbaren Kollegen und Schülern von „Succeed in School“ und dem Seminarinstitut sowie mit großartigen jungen Alleinstehenden und Jugendlichen in Westafrika zurückgekehrt.
- 01:03:36 Das ist es, was ich sehe. Ihnen werden mehr Möglichkeiten geboten, sich der Bildung zu widmen, als sie je zuvor hatten. Durch die Fähigkeit, das zu werden, was sie glauben, dass unser himmlischer Vater von ihnen erwartet, finden sie erstaunliche Freude und Glück und erkennen ihr eigenes Potenzial sowie ein Selbstvertrauen, von dem sie nie gedacht hätten, dass sie es besitzen. Plötzlich sehen sie es selbst: Sie sehen eine Zukunft, in der

sie so sein können, wie der himmlische Vater es für sie vorgesehen hat, und das ist inspirierend.

Hank Smith: 01:04:18

Wo haben Sie einige dieser Schüler kennengelernt?

Dr. Camey Andersen: 01:04:22

In meinem speziellen Arbeitsbereich sind verschiedene Länder im westafrikanischen Raum der Kirche. Unser Programm „Succeed in School“ gibt es in etwa 30 Ländern weltweit, mit mehr als 40.000 Schülern, Tendenz steigend, aber wir haben auch Schüler hier in den Vereinigten Staaten, in Utah, im Südwesten und in Indianerreservaten. Sie alle bieten Möglichkeiten für Schüler, die ihre Bildung verbessern möchten. In Westafrika erhalten sie zweimal pro Woche zwei gesunde Mahlzeiten, während sie zum Unterricht in Lesen, Schreiben und Mathematik kommen. Es war ein großer Segen zu sehen, dass im letzten Jahr, 2025, mehr als eine Million Mahlzeiten an unsere über 25.000 Schüler dort in Westafrika ausgegeben wurden. Wenn man hungrig ist, fällt das Lernen schwer, aber sie kommen trotzdem, denn ich habe sie gesehen. Ich habe gesehen, wie sie im Dunkeln kommen, wenn es keinen Strom gibt, und wenn es keine gesunde Mahlzeit gab, kommen sie, setzen sich hin und hören aufmerksam zu, während unsere auf dem Glauben basierenden Lektionen unterrichtet werden; sie unterrichten Lesen, Schreiben und Rechnen anhand der heiligen Schriften und der Worte der Propheten und helfen ihnen beim Lernen.

01:05:57

Fast 30 % oder mehr unserer Freunde der Kirche besuchen den Gottesdienst mit uns. Wir heißen sie willkommen. Sie sind dankbar für diese Gelegenheit zu lernen. Ich halte es für ein wahres Wunder unserer Zeit, zu sehen, wie die Segnungen der Bildung in diesen Gegenden immer mehr Menschen zugutekommen und diesen wunderbaren Jugendlichen helfen, im Leben erfolgreich zu sein und so zu werden, wie unser himmlischer Vater es für sie vorgesehen hat. Wir haben gesehen, wie viele unserer ursprünglichen Schüler nun auf Mission gegangen sind. Es ist so bewegend, sie als Missionare zu sehen. Ich höre von einigen von ihnen von den Segnungen, die sie erleben: Manche haben eine andere Sprache gelernt – für manche ist es Englisch, für andere Portugiesisch –, und nun bringen sie das Evangelium zu Menschen in Ländern, die weit von ihrem Wohnort entfernt sind, und helfen ihnen, die heiligen Schriften zu lesen, wo sie das zuvor vielleicht nicht einmal gut konnten.

01:07:11

Es ist wahrlich ein Wunder unseres himmlischen Vaters, dass wir sehen, wie die Kirche dazu beigetragen hat, und dass durch die große Hingabe und den Fleiß dieser wunderbaren Schüler, durch die Unterstützung ihrer Führer und anderer, die bei ihnen sind – Lehrer, mehr als 4.000 ehrenamtliche Lehrer allein in Westafrika, ähnlich wie ein ehrenamtlicher Seminarlehrer oder eine andere kirchliche Berufung, die man vielleicht hat –, sie kommen und helfen, diese Schüler zu unterstützen und sie auf die erstaunlichste Weise zu begleiten. Ich bin jedes Mal überwältigt, wenn ich sie sehe, wenn ich den Glauben und

Engagement, nicht nur für das Lernen, sondern für Gott, und den Wunsch, wirklich das zu tun

, was er von ihnen in ihrem Leben erwartet. Es ist erstaunlich zu sehen, und jeder sollte das Gefühl haben, dass er, wenn er in der Lage ist, zum humanitären Programm der Kirche beizutragen, auch Teil dieser erstaunlichen Bemühungen ist, sich um Bedürftige zu kümmern. Ich hoffe, Sie nehmen sich die Zeit, sich das anzusehen und darüber nachzudenken, was für ein Segen es ist, dass wir im Evangelium Jesu Christi anderen diese Art von Hilfe leisten können. Es ist bemerkenswert.



- John Bytheway: 00:01 Willkommen zurück zum zweiten Teil mit Dr. Camey Andersen, Deuteronomium 6 bis 34.
- Hank Smith: 00:06 Camey, was du gerade gesagt hast, war einer der Hauptgründe, warum ich dich für diesen Abschnitt einladen wollte, denn so viel im Deuteronomium scheint zu sagen: Wir sind hier, um zu helfen. Wir sind hier, um zu dienen. Hast du das im Deuteronomium gesehen?
- Dr. Camey Andersen: 00:23 Auf jeden Fall. Wenn wir an diese großartigen Bemühungen der Kirche denken, könnte uns das auch inspirieren, und ich bin sicher, dass viele von uns daran beteiligt waren, aber vielleicht inspiriert es uns in unseren künftigen Bemühungen, nach anderen Wegen zu suchen, wie wir zu humanitären Einsätzen beitragen und etwas bewirken können. Und wir müssen nicht in andere Länder gehen, um etwas zu bewirken. Wir können es direkt vor unserer Haustür tun. Es gibt so viel Not. Schlagen wir Kapitel 10 im Deuteronomium auf. Und wir lesen dort zunächst zwei Verse, die wieder auf das zurückkommen, was wir über das Erinnern gesagt haben. John, wenn es dir nichts ausmacht, könntest du uns bitte Deuteronomium 10, Verse 17 bis 19 vorlesen?
- John Bytheway: 01:16 Deuteronomium 10,17: „Denn der Herr, euer Gott, ist Gott der Götter und Herr der Herren, ein großer Gott, mächtig und furchtbar, der keine Person ansieht und keine Bestechung annimmt. Er vollstreckt das Recht der Waisen und Witwen und liebt den Fremden, indem er ihm Speise und Kleidung gibt. Darum liebt den Fremden, denn ihr wart Fremde im Land Ägypten.“
- Dr. Camey Andersen: 01:43 Kraftvolle Verse.
- John Bytheway: 01:44 Wieder einmal geht es um das Thema „Erinnerung“. Ich führe euch in dieses gelobte Land, aber vergesst nicht, wie ihr Fremde behandelt, denn es gab eine Zeit, da wart ihr selbst Fremde. In welcher Lage ihr euch auch befindet – wenn es euch gut geht, denkt daran, als es euch nicht so gut ging.
- Dr. Camey Andersen: 02:04 Wirklich schön.

- Hank Smith: 02:05 Camey, das passt zu dem, was du gerade gesagt hast, was die Kirche und was du selbst tust, um diejenigen zu unterrichten, die sonst keine Bildungsmöglichkeiten hätten. Das erwärmt mir das Herz. Der Herr wacht über die Fremden, die Armen, die Witwen. Und es wird von uns erwartet, dass wir das auch tun, denn du warst einmal an ihrer Stelle. Das warst du einst. Es schmerzt mich, wenn ich Heilige der Letzten Tage etwas sagen höre wie: „Nun, wenn dir nicht gefällt, woran wir glauben, dann kannst du ja wegziehen.“ Und ich denke mir: Oh Mann, das waren wir doch auch einmal. Wenn dir nicht gefällt, woran wir glauben, kannst du ja wegziehen. Ich glaube, das haben wir in unserer Geschichte ziemlich oft gehört.
- Dr. Camey Andersen: 02:46 Ich bin froh, dass du das angesprochen hast, Hank, denn denk mal darüber nach: Es ist noch gar nicht so lange her, dass die frühen Mitglieder der Kirche die Fremden in den Gemeinden waren. Sie waren diejenigen, die vertrieben wurden. Sie waren diejenigen, deren Häuser niedergebrannt wurden oder die verspottet wurden oder denen alle möglichen anderen schrecklichen Dinge angetan wurden – und das alles im Namen des Glaubens. Wenn ich in den Nachrichten Berichte über Menschen sehe, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden, denke ich, dass wir alle an unsere eigene Geschichte zurückdenken müssen, die noch nicht so lange zurückliegt, als Mitglieder unserer Kirche – die damals noch nicht wie heute Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage genannt wurden – ebenfalls wegen ihres Glaubens verfolgt wurden. Wenn wir darüber nachdenken, was hier steht, dass der Herr den Fremden liebt, ist das ein großartiger Rat für uns, wenn wir über unser eigenes Verhalten nachdenken: Wir können alle mehr tun, um „den Fremden zu lieben“ – nicht am anderen Ende der Welt, sondern in unseren eigenen Gemeinden, denn genau das würde der Erretter tun.
- 04:08 Das hat er im Neuen Testament gesagt. Konkret weist er darauf hin, dass seine Jünger das tun sollten, dass sie sich um den Fremden kümmern sollten. Sie sollten ihn aufnehmen. Ich weiß, dass ich das in meinem eigenen Leben erlebt habe, und sicherlich würde ich mich nicht in die Kategorie der vielen einordnen, die sich in sehr verzweifelten Umständen befinden, aber ich war in Situationen, in denen ich sah, wie sich mein Leben an einem Tag veränderte, sich an einem Tag drastisch veränderte. Viele Menschen können das sicher nachempfinden: Plötzlich glaubt man, man sei hier, und dann ist man dort. Es liegt nicht unbedingt an etwas, das man getan hat. So ist das Leben eben. Es gehört zu unserem Menschsein, dass manchmal solche Dinge – Entscheidungen anderer, Lebensereignisse, andere Umstände – ins Spiel kommen und wir uns in einer anderen Situation wiederfinden, als wir gedacht hätten. Wenn wir nicht in dieser Lage sind, sind wir dankbar. Ich hoffe, ich kann sagen, dass ich aus meinen eigenen Erfahrungen gelernt habe – von vielen Menschen, die mir zur Seite standen, als ich plötzlich alleinerziehende Mutter mit vier Kindern zu Hause war und nicht wusste, wie es weitergehen sollte.
- 05:34 Sicherlich war ich nicht auf mich allein gestellt. Ich hatte viele Menschen, die mir halfen, aber meine Lebensumstände änderten sich so drastisch. Ich

musste wieder zur Schule gehen. Ich musste darüber nachdenken, was ich . Plötzlich halfen mir meine Mutter und meine Schwester dabei, meine Kinder zur Schule zu bringen – etwas, das ich zuvor noch nie getan hatte. Es war eine so dramatische Veränderung in meinem Leben, die ich mir nie hätte vorstellen können. Doch viele von uns können aufgrund von Krankheit oder einem Unfall in solche Situationen geraten. Ich habe festgestellt, dass ich, obwohl ich hoffte, schon vorher mitfühlend gewesen zu sein, nun viel mitfühlender gegenüber dem Fremden bin, von dem der Herr hier spricht, denn wir alle können diese Person sein. Hoffentlich suchen wir nach Wegen, ihnen beizustehen, denn das ist es, was der Herr tun würde. Vielleicht stellen wir fest, dass wir das zu verschiedenen Zeiten in unserem Leben ebenfalls brauchen.

- Hank Smith: 06:38 Ich möchte etwas von [Elder Holland](#) vorlesen. Diese Ansprache trug den Titel: „Sind wir nicht alle Bettler?“ Er sagt: „Schätzt dieses heilige Privileg, zumindest einmal im Monat, und seid so großzügig, wie es die Umstände zulassen, bei euren Fastopfern und anderen humanitären, bildungsbezogenen und missionarischen Beiträgen. Ich verspreche euch, dass Gott euch großzügig beschenken wird, und diejenigen, die durch eure Hand Erleichterung finden, werden euren Namen für immer gesegnet nennen.“ Er ist hier sehr ehrlich. Er sagt: „Brüder und Schwestern, diese Predigt, die er hält, verlangt von mir, dass ich offen die unverdienten, ungerechtfertigten und unendlichen Segnungen in meinem Leben anerkenne, sowohl in zeitlicher als auch in geistiger Hinsicht. Wie ihr musste ich mich gelegentlich um meine Finanzen sorgen, aber ich war nie arm, noch weiß ich überhaupt, wie sich arme Menschen fühlen. Außerdem kenne ich nicht alle Gründe, warum die Umstände in Bezug auf Geburt, Gesundheit, Bildung und wirtschaftliche Möglichkeiten hier im irdischen Leben so unterschiedlich sind. Aber wenn ich die Not so vieler Menschen sehe, weiß ich“, und er zitiert diesen berühmten Spruch: „Dort wäre ich, wäre da nicht die Gnade Gottes.“
- 07:55 „Ich weiß auch, dass ich zwar nicht der Hüter meines Bruders bin, aber ich bin der Bruder meines Bruders, und weil mir viel gegeben wurde, muss auch ich geben.“ Camey, ich bin so inspiriert von dir und der Arbeit, die du leistest. Du bist gerade aus Westafrika zurückgekommen und hast von den Menschen, die du getroffen hast, und ihrer Demut geschwärmt. Vielleicht mehr noch als alles, was du heute sagst, ist die Art, wie du lebst, die Verkörperung des Deuteronomiums.
- Dr. Camey Andersen: 08:27 Das ist sehr freundlich von dir. Ich bin jedes Mal so erbaut, wenn ich in einem dieser unglaublichen westafrikanischen Länder bin, wo ich die Gelegenheit habe zu arbeiten, und den Glauben und das Engagement sehe, das Halten der Bündnisse, wie wir es im Deuteronomium besprechen, das Halten der Bündnisse dieser Mitglieder der Kirche. Sie sind viele tausend Meilen vom Hauptsitz der Kirche entfernt. Sie sind die Ersten, die ihre Bündnisse einhalten. Sie sind die Ersten, die Präsident Oaks und die anderen Propheten als Propheten, Seher und Offenbarer unterstützen. Sie sind die Ersten, die ihren Zehnten zu zahlen. Sie sind fest entschlossen,

lebenslange Jünger Jesu Christi zu sein. Es ist eine große Gelegenheit für mich, sie kennenzulernen und durch ihr Zeugnis gestärkt zu werden. Das ist der Segen der weltweiten Kirche, den wir haben: dass wir als Brüder und Schwestern zusammenkommen können, dass die Dinge, die uns in einer Gesellschaft trennen – die uns die Gesellschaft als Trennlinien auferlegt –, im Evangelium Jesu Christi keine so große Rolle spielen, weil wir uns daran erinnern, dass wir durch unseren Glauben an Jesus Christus und unsere Bündnisse vereint sind, dass wir eins sind mit unserem himmlischen Vater, es zu sein versuchen und darauf hinarbeiten, jenes Zion-Volk zu werden, das bereit ist, ihn bei seiner Wiederkunft willkommen zu heißen.

10:10 Es ist eine großartige weltweite Anstrengung, alles zu tun, was wir können, wo immer wir sind, in welchem Land, in welcher Stadt auch immer, um den Glauben und das Zeugnis zu stärken und unser Zeugnis von dem zu geben, was wir wissen. So wie Mose sein Volk zu seiner Zeit ermutigte, können wir das auch in unserer Zeit tun. Zum Abschluss dieses Themas, das uns so sehr ermutigt, nach den Bedürftigen Ausschau zu halten, ganz gleich, welche Art von Not sie haben mögen. Deuteronomium 15: „Denn die Armen werden aus dem Land nicht verschwinden. Darum gebiete ich dir: Du sollst deine Hand weit öffnen für deinen Bruder, für den Armen und den Bedürftigen im Land.“ Es ist mein Zeugnis, dass, wann immer wir das tun – und zwar nicht nur mit Geld, sondern auch mit Zeit, mit Talenten, mit jeder Anstrengung, die wir dem Herrn darbringen können, um unsere Brüder und Schwestern zu stärken –, er uns so viel zurückgibt, denn wir wissen, dass wir ihnen helfen, stärkere Frauen und Männer, junge Männer und junge Frauen, Kinder und Jünger Jesu Christi zu werden, die alle gemeinsam diesen Weg gehen, wo auch immer wir uns darauf befinden.

John Bytheway: 11:33 Ich habe persönliche Freunde, die vom Perpetual Education Fund auf den Philippinen profitiert haben. Ich fand einfach, das ist die zionistischste Idee überhaupt. Und falls sich jemand fragt: Ich weiß nicht, wie man Zion aufbaut. Nun, die Kirche unternimmt aktiv Schritte, um zu versuchen, Zion aufzubauen. Als ich euch heute vorgestellt habe, habe ich diesen Vers wegen ihres Reichtums und ihrer Lernmöglichkeiten erwähnt. Es gibt Menschen, deren Fähigkeiten genauso groß sind wie die aller anderen, aber sie haben keine Chancen oder Möglichkeiten zum Lernen. Ich finde es toll, dass unsere Kirche versucht, den Menschen Lernmöglichkeiten zu bieten. Ich höre diese Geschichten sehr gerne und finde es toll, dass es Menschen wie Sie gibt, die das tun.

Dr. Camey Andersen: 12:17 Ich bin so froh, dass Sie das gesagt haben, denn das ist einer der großen Segnungen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Ich denke, eine weitere der unzähligen Möglichkeiten, wie wir wissen, dass es wahr ist, und wie die Menschen erkennen können, dass es die wahre Kirche Jesu Christi ist, besteht darin, dass er jedem Sohn und jeder Tochter die Möglichkeit gibt, eine Ausbildung zu erhalten. Nun, mein Programm „Succeed in School for Youth“ für Jugendliche von 11 bis 18 Jahren gibt es noch in jedem Land verfügbar, aber „BYU Pathway Worldwide“ ist

verfügbar, ich glaube, fast überall auf der Welt. Zu niedrigsten Kosten ermöglicht es euch, eine Hochschulausbildung zu absolvieren und einen Hochschulabschluss oder Zertifikate zu erwerben, die euch eine Qualifikation verschaffen. Es ist unglaublich. Die Möglichkeit, die Mitgliedern der Kirche auf der ganzen Welt und auch Freunden der Kirche geboten wird, sowie die anschließenden Beschäftigungsmöglichkeiten im Online-Bereich. Ich hoffe, dass alle, die diesen Podcast hören und noch keine Gelegenheit dazu hatten, in eine Vorlesung von Hank Smith oder John Bytheway an der BYU kommen können.

13:35 Das wäre großartig, aber sie können trotzdem einen Kurs bei BYU Pathway Worldwide besuchen, ganz gleich, wo sie wohnen – fast überall. Das ist möglich. Und dann können sie zusätzlich einen Institutskurs besuchen, um neben ihren akademischen Fähigkeiten auch ihren Glauben zu stärken und auf einen besseren Job hinzuarbeiten, ganz gleich, wo sie sich befinden. Ich spreche auch mit Frauen oder Männern, die ihre Ausbildung vielleicht nicht abgeschlossen haben und wieder zur Schule gehen möchten. Auch für sie ist das eine großartige Gelegenheit. Es ist nicht nur für alleinstehende Erwachsene oder junge Erwachsene, sondern für alle Menschen. Die Kirche macht Bildung allen Menschen zugänglich, weil unser himmlischer Vater und unser Erlöser wollen, dass wir alle die Segnungen der Bildung genießen. Wie Sie sagten: nicht nur einige wenige Auserwählte, die vielleicht in der Nähe einer Universität wohnen, sondern alle. Die Kirche macht dies konkret durch BYU Pathway und das Institutsprogramm möglich, das wir hier haben. Es ist ein Wunder. Und ich hoffe, wenn wir an die Teilung des Roten Meeres denken, wissen wir, dass das ein Wunder ist. Wir können uns alle vorstellen, wie das geschieht. Auch dies ist ein Wunder, und es geschieht jeden Tag auf der ganzen Welt.

Hank Smith: 15:03 Camey, das hast du so schön gesagt. Für alle Zuhörer, die denken: „Oh, es fällt mir schwer zu geben. Es ist ein Opfer.“ Ich möchte euch etwas von einem meiner Helden vorlesen. Ich habe es hier schon einmal vorgelesen, John: [Bischof Edward Partridge](#). Der erste [Bischof](#) der Kirche gab und gab und gab. Er sagte – das ist ein Brief: „Ich habe meine Zuneigung von den Gütern dieser Welt, von den Eitelkeiten und Spielereien der Zeit und der Sinne losgerissen und war bereit, Gott von ganzem Herzen zu lieben und ihm zu dienen und mich von seinem Heiligen Geist leiten zu lassen. Mein Geist hat sich sozusagen ständig erweitert und die Dinge Gottes aufgenommen, bis sich mir unbeschreibliche Herrlichkeiten offenbarten. Ich bin bereit, mich für die Sache meines gesegneten Meisters einzusetzen und mich dafür zu verausgaben.“

Dr. Camey Andersen: 15:55 Ich brauche dieses Zitat, Hank.

Hank Smith: 15:57 Okay.

John Bytheway: 15:58 Wenn ich mich recht an meine Kirchengeschichte erinnere, war er Hutmacher. Er hatte eine Hutmacherei.

Hank Smith: 16:03 Und er war sehr erfolgreich.

John Bytheway:	16:05	Er hat alles aufgegeben. Er hatte die Midas-Hand, nicht wahr? Es schien, , als wäre er in allem, was er versuchte, wirklich gut, und er gab alles auf.
Hank Smith:	16:14	Camey, darf ich dir eine Frage stellen, um ein bisschen Spaß mit dem Vers zu haben, den du uns gezeigt hast, Camey, zurück zu Kapitel 10, glaube ich. Er sagt: „So liebt nun die Fremden, denn ihr wart Fremde im Land Ägypten.“ Nun, was Camey uns gelehrt hat, ist von entscheidender Bedeutung. Können wir das vielleicht auf andere Dinge übertragen? So liebt nun eure Kinder. Denn ihr wart Kinder.
John Bytheway:	16:41	Ihr wart einst Kinder.
Hank Smith:	16:43	Liebt also eure Schüler oder eure Teenager.
Dr. Camey Andersen:	16:48	Mm-hmm.
Hank Smith:	16:49	Denn ihr wart auch einmal Teenager. Manchmal vergessen wir das als Eltern – zumindest geht es mir so –, und ich ärgere mich manchmal über meine Jungs, weil sie etwas tun, was ich früher definitiv noch schlimmer gemacht habe. Ich finde es gut, dass ihr beide, auch als Lehrer, euch daran erinnert, dass ihr einmal Schüler wart. Erinnert ihr euch an den Stress? Erinnert ihr euch an die Schwierigkeiten?
Dr. Camey Andersen:	17:17	Auf jeden Fall. Ich glaube, wir müssen uns an diese Geduld erinnern, die wir brauchen und die man leicht vergisst, wenn man in dieser Welt an Erfahrung und Zeit gewinnt. Je nachdem, wer wir sind, ist das vielleicht schon länger her, aber wenn wir uns die Zeit nehmen, uns hinzusetzen, nachzudenken und zurückzublicken, erinnern wir uns vielleicht daran, dass es einen Tag gab, an dem ich aus irgendeinem Grund etwas nicht abgegeben habe, oder dass ich vielleicht netter zu meinen Eltern hätte sein können. Das kann ich mir gar nicht vorstellen. Ich war immer einfach so perfekt.
Hank Smith:	18:04	Gold wert.
Dr. Camey Andersen:	18:05	Auf jeden Fall. Ich denke, wir müssen uns diese Zeit nehmen, um darüber nachzudenken. Das ist ein guter Punkt.
Hank Smith:	18:14	John, machst du das manchmal auch, so nach dem Motto: „Oh, du warst auch mal klein“ oder...
John Bytheway:	18:18	Ja. Ich glaube, ich hatte mal einen Unfall mit einem der Autos meines Vaters, und als meine Kinder dann einen Blechschaden hatten, was sollte ich da tun?
Hank Smith:	18:27	Stimmt.
John Bytheway:	18:28	Wie konntest du nur? Ich habe doch nie... Oh, Moment mal. Doch, das habe ich. Das habe ich tatsächlich getan.

- Hank Smith: 18:33 Ich glaube, ich habe diese Geschichte schon einmal erzählt. Es gibt eine Geschichte über [Larry Dahl](#), der Religionsprofessor an der BYU war. Als er ein Kind war, hat er eine Scheune niedergebrannt. Das ist eine ziemlich große Sache. Sein Vater hat dafür bezahlt. Nun, als Vater hat einer seiner Söhne ein Fenster zerbrochen, und er ist sehr verärgert und will ihn zur Rede stellen, und seine Frau sagt: „Larry, Fenster sind bei weitem nicht so teuer wie Scheunen. Du warst doch auch einmal in dieser Situation.“ Comey, das war eine tolle Erfahrung. Machen wir weiter. Was wollen wir uns als Nächstes ansehen?
- Dr. Comey Andersen: 19:13 Ich dachte, es wäre toll, wenn wir noch einmal zurückgehen und uns die Bedeutung der Bündnisse für den Propheten Mose vor Augen führen, während er über das Ende seines Lebens nachdenkt. Hank, könntest du Deuteronomium 10:12 vorlesen?
- Hank Smith: 19:32 Deuteronomium 10:12. „Und nun, Israel, was fordert der Herr, dein Gott, von dir, als dass du den Herrn, deinen Gott, fürchtest, auf allen seinen Wegen wandelst und ihn liebst und dem Herrn, deinem Gott, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele dienst?“
- Dr. Comey Andersen: 19:48 Wenn wir noch weiter unten in diesem Kapitel nachlesen, steht dort, dass der Herr Freude an denen hat, die ihn lieben. Das ist ebenfalls ein wichtiger Punkt, den wir im Hinterkopf behalten sollten, wenn wir über Bündnisse nachdenken: Es handelt sich dabei nicht nur um eine Verpflichtung, die wir eingehen, um im Evangelium voranzukommen, sondern um etwas, das wir hoffentlich lieben und als wesentlichen Teil unserer Identität als Mensch und als Jünger Jesu Christi wirklich schätzen. Ich würde gerne mehr über einige eurer Erfahrungen mit Bündnissen und dem Tempel hören. Ich weiß, dass ich seit COVID eine viel größere Wertschätzung für die Tempel habe. Die meiste Zeit meines Lebens habe ich weit entfernt von einem Tempel gelebt, und erst als ich in die Gegend von Utah zog, wohnte ich in der Nähe eines Tempels, und ich habe es so sehr geschätzt, den Tempel besuchen zu können, und jetzt gilt das nicht nur für uns, sondern für die meisten Mitglieder der Kirche, denn mit den angekündigten Tempeln wird jeder, wo auch immer er auf der Welt lebt, innerhalb von 200 US-Meilen von einem Tempel entfernt sein.
- 21:05 Es ist unglaublich, an diesen Segen zu denken. Ich weiß nicht, an all den Orten, an denen ihr alle gelebt habt, aber wenn ich darüber nachdenke, weiß ich, dass gerade ein Tempel in meiner Heimatstadt Tampa in Florida gebaut wird. Ich kann Ihnen sagen: Als ich aufwuchs, hätte ich mir in einer Million Jahren nicht träumen lassen, dass es einmal einen Tempel in Tampa geben würde. Wir sehen das in der ganzen Kirche: Ich war gerade in Abidjan in der Elfenbeinküste, und es dauerte fast 10 Jahre nach dem ersten Spatenstich, bis der Tempel fertiggestellt war. Ich war in dieser Zeit mehrmals dort, habe ihn mir angesehen und Fotos davon gemacht, aber er war noch nicht geweiht. Endlich ist das Haus des Herrn dort in Abidjan, Côte d’Ivoire, geweiht, und die Mitglieder sind so dankbar, dass sie nicht mehr nach Accra in Ghana reisen müssen, um den Tempel zu besuchen. Was für ein großer Segen für sie. Ich wollte nur diese kurze

- Erfahrung darüber teilen, was ich als die Segnungen der Bündnisse betrachte – nicht nur für uns, sondern für die ganze Generation. Ich werde einen kleinen Schlüsselanhänger hochhalten, damit diejenigen, die ihn sehen können, ihn erkennen. Können Sie erkennen, was auf diesem Schlüsselanhänger zu sehen ist?
- Hank Smith: 22:23 Es sieht aus wie ein Tempel, aber von hier aus kann ich es nicht genau erkennen.
- Dr. Camey Andersen: 22:26 Das ist es. Es ist der Salt-Lake-Tempel. Dieser Schlüsselanhänger ist über 50 Jahre alt. Er gehörte meiner Urgroßmutter. Ihr Name war Mildred Kerr Aman. Sie hatte ein Leben, das man als schwierig bezeichnen könnte. Sie war kein Mitglied der Kirche. Sie war nicht in die Kirche hineingeboren worden. Zu der Zeit, als sie vielleicht etwas jünger war als ich, verließ ihr Mann sie und sie ließ sich scheiden, in einer Zeit, in der es noch keine... Scheidungen noch nicht so üblich waren, und eines ihrer Kinder war als Kind bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen. So blieb ihr nur noch ein Kind, meine Großmutter. Sie hatte keine richtige Ausbildung. Sie war auf sich allein gestellt und musste ihren Weg in der Welt finden. Und sie hatte eine wunderbare Tochter, meine Großmutter, und später deren Familie. Aus der Sicht der Welt mag ihr Leben nicht gerade ideal erschienen sein.
- 23:31 In der Zwischenzeit trat meine Großmutter der Kirche bei, als sie meinen Großvater heiratete, und so zogen sie in ihren Zwanzigern einige Jahre lang mit dem Militär umher. Schließlich kehrten sie nach Tampa zurück, waren in der Kirche aktiv und beschlossen nach einigen Jahren, sich im Tempel in Salt Lake City siegeln zu lassen. Das war damals der Tempel, der Florida am nächsten lag. Als sie nach Salt Lake City fuhren, um sich im Tempel siegeln zu lassen, nahm die Mutter meiner Großmutter, Mildred, meine Urgroßmutter, an den Missionarsgesprächen teil. Das hatte sie zuvor nicht getan, obwohl ihre Tochter, meine Großmutter Martha, sie als ihre einzige Tochter so sehr dazu ermutigt hatte und sich so sehr gewünscht hatte, dass sie Teil der Kirche würde. Sie hatte sich wirklich dagegen gewehrt. Doch während sie im Tempel waren, nahm ihre Mutter an den Missionarsgesprächen teil. Ich nehme das wieder an, weil ich denke, dass sie die Missionare vielleicht im Laufe der Jahre gesehen hatte.
- 24:29 Als meine Großeltern, meine Mutter und ihre Brüder von der Siegelung im Tempel zurückkamen – eine lange Autofahrt hin und zurück –, war meine Urgroßmutter bereit, sich taufen zu lassen. Innerhalb kurzer Zeit fuhr sie erneut mit meiner Großmutter nach Salt Lake City, um ihre Begabung im Salt-Lake-Tempel zu empfangen. Und als sie das tat, bekam sie diesen kleinen Schlüsselanhänger, den sie für den Rest ihres Lebens an ihren Schlüssel trug. Das Interessante an der Geschichte ist, dass dies das einzige Mal war, dass sie den Tempel besuchen konnte, da sie eine ältere Frau war. Sie lebte Tausende von Kilometern vom Tempel entfernt. Schließlich erkrankte sie

eine Krankheit, die dazu führte, dass sie einen Unfall hatte und die letzten Jahre ihres Lebens in einem Pflegeheim verbrachte, und sie konnte nie wieder den Tempel besuchen. Ein einziges Mal konnte sie den Tempel besuchen.

25:32 Sie hatte nie die Gelegenheit, wieder zu heiraten. Sie hatte zwar diese wunderbare Tochter und Enkelkinder, und sie hatte die Chance, in einer Präsidentschaft der Frauenhilfsvereinigung zu dienen, mit meiner Großmutter als Präsidentin und ihr als Ratgeberin, was etwas ganz Besonderes war. Vielleicht hat sie gedacht: Ich bin mir nicht sicher, was meine Bündnisse angeht. Funktioniert das für mich? erinnert ihr euch an diese großartige Ansprache „Das irdische Leben funktioniert“, die vor einigen Jahren gehalten wurde und in der es darum ging, dass es manchmal so scheint, als würde vielleicht nicht alles so perfekt funktionieren, wie wir es uns wünschen. Aber das Großartige war: Auch wenn sie vielleicht nicht alle Segnungen hatte, die sie sich in diesem Leben gewünscht hatte, war sie ihren Bündnissen immer treu. Sie behielt den Tempel als Mittelpunkt ihres Lebens an ihrem Schlüsselbund, bis sie in ihrem Leben keine Schlüssel mehr brauchte. Das liebe ich an ihr.

26:31 Das gibt mir so viel Kraft. Nun, ich bin ihre Urenkelin, und ich habe Enkelkinder, ebenso wie viele andere in ihrer Nachkommenschaft, die der Kirche treu und in der Kirche aktiv sind. Obwohl sie damals nur diese eine Tochter hatte, geschieden war und ein etwas schwieriges Leben führte, hat ihre Nachkommenschaft erstaunliche Segnungen erfahren. Wir schauen auf sie und denken: Was für ein großartiges Beispiel für Treue gegenüber den Bündnissen, selbst in sehr schwierigen Zeiten. Das ist die Kraft der Bündnisse, die man über das hinaus sieht, was einem gerade widerfährt. Blicken Sie in die Zukunft und sagen Sie: Mein Leben mag nicht perfekt sein. Ich habe vielleicht nicht alle Segnungen, die ich mir gerade wünsche, aber ich leiste meinen Beitrag, so gut ich kann. Sie hat in ihrer Gemeinde ihren Beitrag geleistet. Sie hat das Leben ihrer Familie gesegnet, solange sie lebte. Dann haben wir die Segnungen des Evangeliums in unserem Leben, und sie ist ein großer Teil davon.

27:38 Wir sind so dankbar für ihr Vorbild, auch nach all den Jahren. Ich bin so dankbar für die Kraft der Bündnisse, die uns fest verankert hält, egal was passiert. Und ich würde gerne hören, welche Gedanken ihr alle dazu habt, wie Bündnisse für uns einen Unterschied machen, wenn wir an Moses denken, der bereit ist, dieses Leben zu verlassen – wie diese Bündnisse uns helfen, an dem festzuhalten, was wichtig ist, auch wenn es manchmal schwer zu erkennen ist.

John Bytheway: 28:11 Kürzlich haben wir einige großartige Einsichten von Führern gehört darüber, dass man einen Bund nicht als Vertrag, sondern als Beziehung betrachten soll – die Kraft einer Beziehung. Manchmal bin ich der Versuchung nicht gewachsen. Vielleicht lautet die Antwort: Ja, du bist es nicht, aber Jesus ist es, und du hast einen Bund mit ihm geschlossen. Er kann bei dir sein. Ich

denke auch, wenn ich eine schwere Entscheidung treffen muss: „Nun, mit wem habe ich Bündnisse geschlossen?“ Das bringt für mich immer Klarheit.

- Dr. Camey Andersen: 28:42 Wir haben eine Familie. Auch wenn wir glauben, keine Familie zu haben, haben wir doch eine. Wir haben Vorfahren, die uns lieben und denen es wichtig ist, welche Entscheidungen wir treffen, damit wir wieder bei ihnen leben können.
- John Bytheway: 28:58 Das haben Sie gerade gezeigt, indem Sie etwas von Ihrer Urgroßmutter gezeigt haben. Das ist eine Verbindung durch einen Bund, die Sie haben.
- Hank Smith: 29:05 Ja. John weiß, dass ich, wenn ich an Bündnisse und den Bund mit Abraham denke, daran denke, dass der Herr zu einer bestimmten Familie gesagt hat: „Ich möchte, dass ihr alle Familien der Erde segnet. Ich werde euch auswählen, Abraham und eure Nachkommen, zu denen wir alle drei gehören. Ihr werdet alle Familien der Erde segnen. Ich werde euch Gebote geben. Haltet diese Gebote. Ich werde Segnungen über euch ausgießen, und ihr werdet diese Segnungen nutzen, um alle anderen zu segnen. Ich denke an meine Verpflichtung, das zu tun; mir gefällt der Teil, die Gebote zu halten, und der Teil, die Segnungen zu erhalten. Mir gefallen beide Teile.
- 29:44 Ich lerne gerade, den Teil zu mögen, bei dem ich alle anderen segne, so wie wenn ich einen Jungen quer durch das Land schicke und sage: „Ich mag diesen Jungen. Ich wollte ihn nicht wegschicken, aber ich sehe, dass das Teil meines Bundes ist oder Teil dessen, was der Herr von mir verlangt hat.“ Mir gefällt auch der Gedanke an meine Frau: Sie weiß alles über mich, was es zu wissen gibt, und liebt mich trotzdem. Das kommt für mich dem sehr nahe, was der Herr für uns empfindet. Dies ist kein Bund der Vollkommenheit. Dies ist eine Beziehung. Der Herr würde sagen: Ich weiß alles über dich, und ich liebe dich trotzdem.
- John Bytheway: 30:27 Ich mag dich trotzdem.
- Hank Smith: 30:29 Ja. Weis mich nicht zurück. Bleib in der Beziehung. Geh nicht weg, ich liebe dich. Ja, glaub mir, ich sehe dich ganz klar. Bleib mit mir in der Beziehung. Wir werden das hinbekommen. Wirklich, der einzige Ausweg aus meinem Bund mit dem Herrn besteht darin, dass ich ihn zurückweise, denn er wird mich niemals zurückweisen.
- Dr. Camey Andersen: 30:47 Wir erinnern uns, dass [Präsident Nelson](#) so eindringlich über diesen Grundsatz gesprochen hat: Egal, was wir tun, sobald wir diesen Bund mit ihm geschlossen haben, wird er alles tun, um uns zurückzubringen. Wir sind es ihm wert. Und wir wissen, dass er uns alle liebt, aber es ist diese Bündnisbeziehung, die für ihn so besonders ist. Das sollte uns großen Trost spenden, wenn wir uns jemals

uns entmutigt fühlen. Einer meiner jungen Erwachsenenfreunde sagte kürzlich zu mir: „Du weißt gar nicht, wie viel Konkurrenz es online unter jungen Erwachsenen gibt. Es ist nicht mehr so wie zu deiner Zeit.“ Ich dachte: „Interessant.“ Wir empfinden das vielleicht nicht so wie junge Erwachsene, dieses Gefühl der Konkurrenz und dass ich besser sein muss als der Nächste, weil ich das alles in den sozialen Medien sehe. Und ob es nun real ist oder nicht, es ist da.

32:00 So oft wie möglich im Tempel zu sein, das verankert uns wirklich bei unserem Erlöser und erinnert uns an ihn. Ich habe festgestellt, zumindest in meinem Leben, dass ich in den schlimmsten Zeiten, wenn ich das Gefühl hatte, nirgendwo sonst Frieden zu finden, immer in den Tempel gehen und diesen Frieden finden konnte. Ich kam wieder heraus und musste mich erneut der Welt stellen. Ihr beide habt von euren großartigen, wunderbaren Ehefrauen gesprochen. Ich denke, wenn man alleinstehend ist, hat man vielleicht gemischtere Gefühle dabei. Das kann eine Herausforderung sein. Und die Kirche hat zu verschiedenen Zeiten berichtet, dass mehr als 50 % der Mitglieder zu unterschiedlichen Zeitpunkten alleinstehend sind. Es kann schwer sein, diese Person nicht zu haben, die in dieser Bündnisbeziehung mit einem selbst und mit dem Erlöser steht, aber man kann immer darauf vertrauen, dass der Erlöser da ist und dass sich alles zum Guten wenden wird, wenn man seinen Teil dazu beiträgt.

33:09 Wie [Präsident Nelson](#) in einem Zitat sagte, das mir sehr gefällt: „Der Glaube treibt uns immer voran.“ Dies ist ein Zitat aus einer Ansprache von [Präsident Oaks](#) mit dem Titel „Vertraut auf den Herrn“, die ich wirklich schon oft gelesen habe. Er sagt: „Das Vertrauen auf den Herrn ist eine bekannte und wahre Lehre in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Das war die Lehre von Joseph Smith, als die frühen Heiligen schwere Verfolgungen und scheinbar unüberwindbare Hindernisse erlebten. Das ist immer noch der beste Grundsatz, an den wir uns halten können, wenn unsere Bemühungen, zu lernen, oder unsere Versuche, Trost zu finden und Hindernissen zu begegnen, auf Angelegenheiten stoßen, die noch nicht offenbart oder als offizielle Lehre der Kirche angenommen wurden. Derselbe Grundsatz gilt für unbeantwortete Fragen bezüglich der Siegelungen im nächsten Leben oder für gewünschte Anpassungen aufgrund von Ereignissen oder Übertretungen im irdischen Leben. Es gibt so vieles, was wir nicht wissen, dass unsere einzige sichere Stütze darin besteht, auf den Herrn und seine Liebe zu seinen Kindern zu vertrauen.“

34:15 Ich möchte einfach mein sehr starkes Zeugnis geben, dass ich umso mehr Vertrauen in den Herrn haben kann in Situationen, die ich vielleicht nicht verstehe, oder bei Schwierigkeiten, die ich nie erwartet hätte, je mehr Zeit ich im Tempel verbringe oder je mehr ich, wenn ich nicht dort sein konnte, über meine Tempelbündnisse nachdenke. Aber wenn wir auf unseren Erlöser vertrauen, können wir die Zuversicht haben, dass sich zu seiner Zeit und auf seine Weise alles gut wird und wir uns keine Sorgen machen müssen. Ohne meine Bündnisse glaube ich nicht, dass ich den Frieden und das Glück in meinem Leben hätte, das ich jeden Tag dank dieser Bündnisse habe.

- Hank Smith: 35:07  
Camey, ein weiterer Grund, warum ich dich unbedingt für diesen Abschnitt haben wollte, war etwas, das mir aufgefallen ist. Manchmal sehe ich ein Wort ein paar Mal auftauchen und denke: Mann, das habe ich schon oft gesehen. Dann schnappe ich mir mein Handy und frage: Wie oft sehe ich das? Wenn du das Deuteronomium liest, wirst du das Wort „Waisen“ finden. In Kapitel 10, Kapitel 14, Kapitel 16, Kapitel 24 – viermal –, Kapitel 16 – zweimal –, Kapitel 26 und Kapitel 27. Es taucht immer wieder auf. Dem Herrn liegt sehr viel daran, wie sie mit den Waisen umgehen. Ich weiß, dass du dich ziemlich intensiv mit Mentoring beschäftigst hast. Ich sehe, wie das hier perfekt dazu passt. Der Herr kümmert sich um die Waisen. Ich muss euch beide nicht daran erinnern, aber die Vereinigten Staaten haben die höchste Rate an Kindern, die keinen Vater im Haus haben. Und wir sprechen hier von Millionen von Kindern, die keinen Vater im Haus haben. Camey, kannst du mir mehr über Mentoring erzählen, auch über Mose als Mentor?
- Dr. Camey Andersen: 36:10  
Ich liebe Mentoring. Ich habe Moses nicht unbedingt als Mentor betrachtet. Ich habe andere in den heiligen Schriften als Mentoren gesehen, aber wenn man sich das Deuteronomium ansieht – und ich möchte alle unsere wunderbaren, engagierten Zuhörer dazu ermutigen –, wenn man Moses als Mentor betrachtet, als Moses als Führer, dann möchte ich euch ein Zitat von [Präsident Dieter F. Uchtdorf](#) über Mentoring und dessen Einbettung in den Kontext des Evangeliums geben, denn manche denken vielleicht: „Nun, wir haben doch Mentoren, wir haben unsere religiösen Führer. Wie passt das zusammen?“ Hier ist, was Präsident Uchtdorf gesagt hat: „Das mächtigste und fähigste Wesen im Universum hat es sich zum höchsten Ziel gesetzt, euch, seine Kinder, zu begleiten und euch einen Weg zu bereiten, damit ihr eines Tages bei ihm leben könnt. Denkt an die Menschen, denen Jesus während seines irdischen Lebens gedient hat. Im Mittelpunkt seiner Lehren stand, gewöhnlichen Menschen zu versichern, dass Gott unter ihnen war. Er erhörte ihre Gebete, hob sie auf seine Schultern und trug sie nach Hause.“ Wenn man an Mose und seine Rolle als Prophet denkt, der nach so vielen hingebungsvollen, treuen Jahren am Ende seines irdischen Lebens angelangt war – fällt uns da jemand ein, auf den diese Beschreibung besser zutrifft? Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie das hören und über das nachdenken, was er getan hat?
- John Bytheway: 37:54  
Ich dachte zunächst daran, wie Jethro Moses ein Mentor war, als dieser wegen all der Probleme, die er lösen musste, so erschöpft war. Jethro sagte so etwas wie: „Du machst das falsch. Du solltest Aufgaben delegieren“, und lehrte ihn dieses wunderbare System. Ich denke im weiteren Sinne darüber nach, wie beeindruckt ich davon bin, wie viele dieser Kapitel sich immer und immer wieder damit befassen, sich um die Armen und die Waisen zu kümmern. Und ich denke, wann immer wir an der Vorstellung rütteln können, dass der Gott des Alten Testaments gemein ist und der Gott des Neuen Testaments nett ist, ist das gut. Hier sehen wir

einen Gott, der wirklich möchte, dass wir mitfühlend sind und mit den Witwen, den Waisen und den Armen

- Dr. Camey Andersen: 38:42 Tolle Gedanken. Ich denke auch, wenn man darüber nachdenkt, welchen Einfluss ein Mentor hat, fällt einem vielleicht jemand ein, der für einen selbst ein großartiger Mentor war – Hank, John, ich bin sicher, ihr habt unzählige junge Erwachsene betreut. Eine der großartigen Erkenntnisse aus der Forschung ist, dass man nicht viel Zeit mit Mentoring verbringen muss, damit es Wirkung zeigt. Qualitativ hochwertiges Mentoring kann im Leben eines Mentees, eines Jugendlichen, eines jungen Erwachsenen oder eines Mitarbeiters in einem Unternehmen genauso wirksam sein wie das quantitative Mentoring, an das wir manchmal denken, wenn wir an Mentoring denken. Ich gehe sehr gerne zu Mentoring-Seminaren, um dort zu sprechen, und frage die Leute: „Wer hat Sie betreut?“ Und so oft sind es nur ein oder zwei kurze Begegnungen. Vielleicht war es ein Gemeindeleiter, mit dem sie kurz zu tun hatten und der für sie einen Unterschied gemacht hat. Vielleicht war es jemand, der über einen längeren Zeitraum mit ihnen zusammengearbeitet hat, ein Lehrer, der großes Interesse an ihnen gezeigt hat, oder ein Verwandter, der sich um sie gekümmert hat, als sie das Gefühl hatten, zu Hause nicht genug Aufmerksamkeit zu bekommen oder eine schwierige familiäre Situation zu haben. Mentoring kann das Leben wirklich verändern und Menschen helfen, eine Vision davon zu entwickeln, wer sie werden können.
- Hank Smith: 40:22 Da fallen mir so viele Menschen ein. Es ist schwer zu sagen: „Oh, das war derjenige, der wirklich den Unterschied gemacht hat.“ Aber einer fällt mir ein, und falls jemand da draußen zuhört und sagt: „Hey, ich war dein bester Mentor“, dann tut es mir leid, wenn ich dich hier nicht erwähnt habe, aber...
- Dr. Camey Andersen: 40:36 Jeder wird Hank und John schreiben und ihnen sagen, was für großartige Mentoren sie für sie gewesen sind. Ich finde, das wäre fantastisch.
- Hank Smith: 40:46 Ich hatte in meiner Zeit einige, ich denke da natürlich an Bischöfe. Als ich jünger war, gab es Bischöfe, die sich Zeit für mich nahmen, und einen Missionspräsidenten, der mein Leben wirklich gesegnet hat. Und dann war ich Referendar, als ein Mann namens Russ Bullock auftauchte. Er war überzeugt, dass irgendwo in mir ein guter Lehrer steckte. Er wollte diesen Lehrer zum Vorschein bringen. Das hat er auch getan. In gewisser Weise liebte er mich, liebte meine Frau. Wir hatten damals noch keine Kinder. Ich verdanke ihm einen großen Teil meiner Karriere. Was kann ich über Russ Bullock sagen, außer dass ich diesen Mann liebe? Bis heute haben wir keinen Kontakt mehr. Er hat sich aus der kirchlichen Bildung zurückgezogen, aber wenn ich an ihn denke, Camey, dann erfüllt es mein Herz immer noch mit Freude, auch wenn es schon eine Weile her ist, seit wir miteinander gesprochen haben.
- Dr. Camey Andersen: 41:37 Das ist ein tolles Gefühl, nicht wahr? Denn wenn wir darüber nachdenken, was [Präsident Uchtdorf](#) gesagt hat, dann wissen wir, dass diese Bemühungen,

auf die Weise des Erretters zu betreuen, ist nicht etwas, das einem zugewiesen wird – das ist die reine Liebe

Christi, die zum Vorschein kommt, um jemandem auf eine Weise zu dienen, wie nur Sie es können, indem Sie Ihre einzigartigen Talente einsetzen, um das Leben eines anderen zu segnen. Das Wunderbare daran ist, dass es niemanden gibt, der kein Mentor sein kann, ganz gleich, wie viele Talente man zu haben glaubt. Jeder kann für jemanden ein Mentor sein und für ihn etwas bewirken – vielleicht auf eine andere Art und Weise, als es dein Mentor für dich getan hat. Aber jeder kann das für jemanden tun, sogar im Rahmen von Peer-Mentoring. Ich habe wunderbare Beispiele dafür gesehen, wie Schüler sich gegenseitig betreuen. Ich beobachte, wie ein älterer Schüler einem jüngeren hilft, ein Konzept zu verstehen oder etwas zu tun, von dem er keine Ahnung hatte. Und was für ein Segen das ist.

- John Bytheway: 42:47 Ich habe das Gefühl, Hank, dass ich vielleicht jemanden vergesse. Der Berater des Priestertumskollegiums namens John Peay war großartig. Ich könnte so viele Bischöfe nennen, und ich kann dir nicht sagen, wer jedes Jahr, als ich Teenager war, den Super Bowl oder die World Series oder die Oscars gewonnen hat, aber ich kann mich an alle meine Bischöfe erinnern. Ich kann mich an meine Führer bei den Jungen Männern erinnern. Sie sind diejenigen, die den größten Einfluss hatten. Robert Millet hat mir enorm geholfen. David Christensen beim Unterrichten. Schwester Kathy Schlendorf hat mir beim Unterrichten sehr geholfen. Menlo Smith, mein Missionsleiter, mit dem ich immer noch in Kontakt stehe und der mittlerweile Ende 90 ist. Ich meine, manchmal, Hank, muss ich mich nur fragen: Was würde der Präsident tun? Sie helfen mir immer noch. Und natürlich mein eigener Vater – wir betrachten Väter normalerweise nicht als Mentoren, aber ich tue es. Es gibt so viele, ich möchte ungern jemanden vergessen.
- Dr. Camey Andersen: 43:40 Das ist eine weitere Liste. Wir haben heute schon einige Listen durchgegangen, die wir erstellen können: Schriftstellen, Wunder und nun die Liste der Mentoren.
- John Bytheway: 43:48 Camey, du hast Paulus und Timotheus erwähnt. Das ist wirklich gut. Zu meinen Favoriten gehören Ammaron und Mormon, der dazukommt. Nun, ich stelle fest, dass du ein besonnenes Kind bist und schnell beobachtest. Mormon sagt, als ich 10 Jahre alt war, kam er zu mir. Die meisten 10-Jährigen gehen nicht auf andere zu und sagen: „Hey, könntest du mein Mentor sein?“ Irgendwie beobachtete Ammaron ihn und sagte: „Lass mich dir etwas über dich erzählen, das du vielleicht selbst gar nicht an dir erkennst. Du bist ein besonnenes Kind. Du bist sehr aufmerksam. Ich gebe dir eine Aufgabe. Wenn du 24 Jahre alt bist, geh zum Hügel Shim und grabe die Aufzeichnungen aus.“ Das ist eine nette kleine Geschichte, die man in Mormon, Kapitel 1, findet.
- Hank Smith: 44:36 Ich musste an meinen Schwiegervater John denken, als du anfingst, über deinen Vater, meinen eigenen Vater und dann meinen Schwiegervater Rod Savage in St. George zu sprechen. Mann, als ich sein Haus betrat, muss er gedacht haben: „Willst du mich verarschen? Das ist der Typ, den meine Tochter

- mit nach Hause gebracht hat?“ Aber er hat sich dieses Projekt vorgenommen. Mann, er hat Stunden und Stunden mit mir verbracht.
- John Bytheway: 44:58 Und ich sollte auch meinen Schwiegervater erwähnen, Michael Loveridge, der für alle meine Kinder ein Mentor war, die versuchen, so gute Pianisten zu werden, wie er es bereits ist.
- Hank Smith: 45:09 Camey, vielen Dank dafür.
- Dr. Camey Andersen: 45:11 Das finde ich toll. Wir könnten noch drei Stunden weitermachen und über all die wunderbaren Lektionen sprechen, die wir von verschiedenen Mentoren in unserem Leben gelernt haben. Das ist tatsächlich einer der Gründe, warum ich den akademischen Bereich des Mentorings so liebe, denn ich habe das Gefühl, dass es im Evangelium Jesu Christi so relevant für alles ist, was wir tun, wenn wir uns in unserem Dienst, den wir bereits leisten, in unseren Berufungen und in so vielen anderen Dingen dafür entscheiden, auf die Weise des Erretters zu mentorieren. Wenn man daran denkt, wie der Erretter auf Menschen persönlich zugeht, tun wir das auch in unserer Mentorentätigkeit: Ob über einen langen oder kurzen Zeitraum – wir können einen großen Unterschied im Leben eines Menschen bewirken. Hank, um auf das zurückzukommen, was du so oft über die Vaterlosen gesagt hast: Mir war gar nicht bewusst, dass diese Schriftstellen über die Väter im Deuteronomium so oft erwähnt werden. Jetzt muss ich zurückgehen und all das nachschlagen, besonders für diejenigen, die sich, wie wir zuvor besprochen haben, möglicherweise in schwierigen Situationen befinden.
- 46:22 Und das gilt nicht nur für Jugendliche oder junge Erwachsene, sondern auch für ältere Menschen – für mich war es wirklich schwer, noch einmal zurückzugehen und zu promovieren. So viele Menschen waren großartige Mentoren für mich. Ich werde heute hier nicht alle nennen, aber viele an der BYU, dann in meiner anderen Anstellung, bei der ehrenamtlichen Arbeit in einer Flüchtlingsorganisation oder später in meinem Job bei „Succeed in School“ haben mir wirklich Chancen eröffnet, über das hinauszuschauen, was vielleicht nur im Lebenslauf stand, und mir Möglichkeiten gegeben, zu dem zu werden, der ich sein konnte – was ich vielleicht selbst gar nicht sehen konnte. Ich bin so dankbar für die Möglichkeiten, die ich jetzt habe, weil Menschen bereit waren, mich zu betreuen, besonders in der Kirche, in unseren Berufungen. Wir haben so viele Möglichkeiten. Wir müssen nicht zusammensitzen und ein organisiertes Mentoring-Treffen abhalten, aber ich denke an eine wunderbare Primarlehrerin in Baltimore, Maryland, wo wir viele Jahre lang gelebt haben.
- 47:37 Sie war eine so großartige Mentorin für meine Kinder, als sie die Primarvereinigung besuchten. Jetzt sind sie alle verheiratet, und sie hält immer noch Kontakt zu ihnen, schickt ihnen liebevolle Karten und bedankt sich bei ihnen. Es ist mehr als 20 Jahre her, und sie kümmert sich immer noch um sie, genau wie damals, als sie ihre Primarlehrerin dort in Baltimore war. Sie achtet immer noch auf sie, möchte immer noch wissen, ob sie fest im Glauben stehen und auf dem

Pfad der Bündnisse voranschreiten, und sie wissen, dass sie eine Lehrerin hatten, die und sich um sie gekümmert hat und es immer noch tut. Ich glaube, Mentoren helfen uns, die Liebe unseres himmlischen Vaters zu uns zu erkennen, sei es auch nur auf berufliche Weise, indem wir einfach Unterstützung erhalten, wenn wir das Gefühl haben, es alleine nicht schaffen zu können. Da ist jemand, der einspringt und sagt: „Ich kann dir helfen und dich unterstützen.“

- 48:44 Wie Mose... Denken Sie an all die Erfahrungen, die Mose gemacht hat. Was tut er? Er denkt an die Waisen und die Witwen zurück. Vielleicht gab es damals noch keine Geschiedenen, aber ich bin sicher, er hätte sie mit einbezogen. Das wäre dabei gewesen. Er sieht andere Alleinstehende oder Menschen mit gesundheitlichen Problemen oder andere, die wirklich zusätzliche Hilfe brauchen, und er kümmert sich um sie mit den Erfahrungen, die er gemacht hat. Ich finde das wirklich erstaunlich und es ist ein großartiges Beispiel für uns in unserem eigenen Leben, um zu sagen: Ich kann ein Mentor sein wie der Erretter und wie die Propheten.
- Hank Smith: 49:25 Darüber habe ich noch nie nachgedacht, John und Camey, was ihr gerade gesagt habt: Mose hatte einen Mentor, jemanden, der sich einschaltete – Jethro schaltete sich ein und sagte: „Ich werde dir helfen.“
- John Bytheway: 49:35 Du machst es falsch.
- Dr. Camey Andersen: 49:37 Und hoffentlich ist das ein Weckruf für uns.
- Hank Smith: 49:39 Ja. Camey, du verkörperst das in so vielerlei Hinsicht.
- John Bytheway: 49:45 Das ist dein Lebenswerk. Ja.
- Hank Smith: 49:47 Sich um die anderen Mitglieder dieser Kirche zu kümmern, und nicht nur das, sondern die ganze Erde zu segnen.
- John Bytheway: 49:53 Sehr nach dem Vorbild Zions.
- Dr. Camey Andersen: 49:54 So viel großartige Hilfe, und ich bin, wie gesagt, so gesegnet, einen kleinen Teil dazu beitragen zu können, gemeinsam mit anderen mehr Aufklärung zu schaffen.
- Hank Smith: 50:11 Camey, warte mal. Du hast John nach seinen Mentoren gefragt und mich nach meinen. Was ist mit dir? Wer fällt dir da ein? Und du musst auch nicht jeden nennen. Ich weiß.
- Dr. Camey Andersen: 50:21 Ich bin meinen Eltern so dankbar. Sie waren meine größten Mentoren und Vorbilder im Leben, und natürlich haben sie mir auch in praktischen Dingen wie meiner Ausbildung oder meiner Familie geholfen und mich dabei unterstützt, meine Ziele zu erreichen. Vor allem aber bin ich ihnen im Hinblick auf das Evangelium so dankbar für alles, was sie getan haben, um mein Zeugnis zu stärken. Und wenn ich Fragen hatte, haben sie mich nie

mich damit zögern lassen. Sie haben sie einfach beantwortet und mir dabei geholfen, die junge Frau und später die Frau zu werden, die ich heute bin, wenn ich vor ganz unerwarteten Herausforderungen stehe. Sie waren meine größten Unterstützer. Ich hätte mir nicht vorstellen können, wie sehr ich meine Eltern als Erwachsene brauchen würde. Ich bin so dankbar für sie und dafür, dass ich zu ihnen aufschauen konnte, und ich hoffe, dass ich für meine eigenen Kinder in ihrem Leben eine solche Mentorin sein kann. Ich liebe sie so sehr. Ich bin einfach so dankbar für sie.

- Hank Smith: 51:39 Und Camey, ich muss dir kurz eine Geschichte erzählen. Ich habe deiner Mutter tatsächlich bei einem Vortrag an der BYU zugehört. Sie war dort, um für den Fachbereich Religion zu referieren. Sie erzählte eine Geschichte, die meine Art zu unterrichten verändert hat. Es war nur eine kurze Geschichte. Sie sagte, sie sei in Afrika gewesen und habe eine kleine Safari unternommen, um die Tiere zu beobachten. Und sie sagte, sie hätten diese Gruppe von Pavianen gesehen, und diese waren still. Diese Paviane waren still. Und dieser Löwe, dieser große Löwe, lief vor ihnen her, mit einem Pavianbaby im Maul. Sie sagte, die Paviane hätten alle schweigend zugesehen, bis auf zwei. Es gab zwei ganz hinten, die heulten, so als würden sie schreien und heulen. Sie beauftragte uns als Lehrer. Sie sagte: „Jedes Kind hat Menschen, die sich tief um es sorgen. Also macht eure Arbeit gut.“ Das hat meine Art zu unterrichten ehrlich gesagt verändert, anstatt nur auf ein oder zwei zu schauen und zu denken: „Oh, du bist so schwierig.“ Ich habe über diese Geschichte nachgedacht.
- Dr. Camey Andersen: 52:51 Wow, was für eine Botschaft, auf den Einzelnen zu achten.
- Hank Smith: 52:56 Camey, das war großartig.
- Dr. Camey Andersen: 52:59 Ich bin euch beiden so dankbar, dass ihr mir die Gelegenheit gegeben habt, mit euch zu sprechen. Eure Erkenntnisse haben mich sehr bereichert. Ich bin sicher, dass es den Zuhörern genauso geht. Was für eine Gelegenheit für mich, hier zu sein – vielen Dank euch beiden. Ich bin euch beiden sehr dankbar. Wenn wir über diese großartigen Grundsätze nachdenken, die wir vom Propheten Mose gelernt haben, und wenn wir an ihn denken, an alles, was er als Prophet im Laufe der Jahre gelernt und gelehrt hat, bis hin zu seiner letzten Zeit, seiner letzten Botschaft – das ist etwas, das wir in den gesamten heiligen Schriften sehen. Was ist die letzte Botschaft, die ein Prophet seinem Volk übermittelt? Warum sollte er diese Botschaft überbringen? Einer der Lieblingsverse unserer Familie ist Lehre und Bündnisse, Abschnitt 1:38: „Durch meine eigene Stimme oder durch die Stimme meiner Diener – es ist dasselbe.“ Wir wissen, dass Propheten für unseren Erlöser Jesus Christus sprechen.
- 54:10 Wenn wir zu unserer einleitenden Botschaft zurückkehren, unseren Erlöser im Alten Testament zu suchen, denken wir an die Botschaft unserer neuen Ersten Präsidentschaft, Präsident Oaks und die Erste Präsidentschaft: Jesus Christus ist der Weg. Wir denken zurück an Mose und an diesen für mich inspirierenden Vers in Deuteronomium 30. Ich möchte

vorlesen und einfach mit meinem Zeugnis schließen: „Darum wähle das Leben, damit du und deine Nachkommen leben, damit du den Herrn, deinen Gott, liebst, seiner Stimme gehorchst und an ihm festhältst; denn er ist dein Leben und die Länge deiner Tage, damit du in dem Land wohnen kannst, das der Herr deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, zu geben geschworen hat.“ Ich bin fest davon überzeugt, dass wir – ob es nun die Israeliten zur Zeit Mose waren oder wir heute mit unserem neuen Propheten, Präsident Oaks, und den anderen lebenden Propheten, die wir haben – gesegnet sind, Propheten zu haben, die uns helfen, durch die Wüste zu gelangen und das verheißene Land zu erreichen, wie lange es auch dauern mag und welche Herausforderungen auch immer auf uns zukommen mögen.

- 55:49 Wenn wir auf sie schauen, werden sie an unserer Seite gehen und uns auf den Erlöser hinweisen. Wir können sehr schweren Prüfungen gegenüberstehen, sogar solchen, die wir uns nie hätten vorstellen können. Mit dem Erlöser als unserem Mittelpunkt, mit den Propheten, die uns führen, und den heiligen Schriften als unserem Anker können wir es schaffen. Wir können wissen, dass Glück und Freude – wie Präsident Oaks und die Erste Präsidentschaft in der Botschaft des Fürsorgeberichts sagten – vor uns liegen, dank Jesus Christus. Wenn ich mich darum bemühe, ist es genau das, was ich finde: Freude an den Bündnissen, Freude daran, den Propheten zu folgen, Freude am Lesen der heiligen Schriften, Freude daran, meinen Blick auf den Erlöser zu richten und zu hoffen, dass meine Familie daran teilhat.
- Hank Smith: 56:51 Dr. Camie Andersen, was für ein großartiger Tag. Wenn ich früher an Deuteronomium dachte, muss ich zugeben, dass mein Herz nicht höher schlug. Wenn ich jetzt an die Verpflichtung denke, zu helfen, hat mich das inspiriert. Ich muss los und helfen.
- John Bytheway: 57:08 Es zieht sich durch das ganze Buch, ist das nicht schön? Mir gefällt, dass Sie gesagt haben, das seien so etwas wie Predigten von Mose. Wir haben also das, was Mose widerfahren ist, und nun haben wir Moses Predigten, bevor er sie in das verheißene Land schickt, wohin er selbst nicht gelangen kann. So möchte er, dass sie leben.
- Hank Smith: 57:24 Camey, vielen Dank für deine Zeit.
- Dr. Camey Andersen: 57:27 Danke. Es war mir eine Ehre, hier zu sein.
- Hank Smith: 57:31 Oh, es hat so viel Spaß gemacht. Ich habe mich schon lange darauf gefreut. Jetzt weiß ich auch warum.
- John Bytheway: 57:36 Es war großartig.
- Hank Smith: 57:37 Damit möchten wir uns bei Dr. Camey Andersen dafür bedanken, dass er heute bei uns war. Wir möchten uns bei unserer ausführenden Produzentin Shannon

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen. In jeder Folge gedenken wir unserem Gründer. Er war ein Mentor für mich. Steve Sorensen. Wir hoffen, dass ihr nächste Woche wieder dabei seid. Wir werden bei followHIM wieder ins Alte Testament eintauchen.



- Hank Smith: 00:03 Willkommen bei „followHIM Favorites“. Hier erzählen John und ich eine Geschichte, die zur jeweiligen „Komm, folge mir nach“-Lektion passt. John, diese Woche sind wir im Deuteronomium. Sag mir, was du dir vorgestellt hast.
- John Bytheway: 00:14 Ich habe eine Geschichte. Es geht um Deuteronomium 6:7. Du sollst sie deinen Kindern fleißig lehren. Du sollst von ihnen reden, wenn du in deinem Haus sitzt. Und wenn du auf dem Weg gehst – das gefällt mir besonders gut. Und wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Ich habe am Rand „normal“ und „natürlich“ notiert. Das erinnerte mich an eine Geschichte aus dem Buch von Elder Robert E. Wells. Wir haben eigentlich schon eine andere „FollowHIM Favorites“-Geschichte aus seinem Buch erzählt, über das billigste Buch in einem Antiquariat. In dieser Geschichte ging es um einen Jungen, der aufs College ging, ich glaube, es war in Wyoming. Die Kirche war ziemlich weit weg, aber am Sonntag, in der ersten Woche des Semesters, wollte er zur Kirche gehen, also stieg er in den Bus. Er steigt aus dem Bus aus, um den Hügel hinaufzugehen, auf dem die Kirche steht.
- 00:54 Er sieht jemanden vor sich gehen, der genauso gekleidet ist wie er, und er rennt hin und sagt: „Hey, bist du dieses Semester neu an der Uni?“ Der sagt: „Ja, ich fange gerade erst an.“ Er sagt: „Super. Willst du mit mir in die Kirche gehen?“ „Klar.“ Sie gehen zusammen in die Kirche. Sie gehen zur Abendmahlsversammlung. Und am Ende der Abendmahlsversammlung schaut er seinen neuen Freund an und sagt: „Bist du denn ein Ältester oder ein Priester?“ Und der sagt: „Hä?“ Er sagt: „Na ja, welches Priestertum hast du, um zur nächsten Versammlung zu gehen?“ Der sagt: „Ich weiß nicht, was du meinst.“ Und da dämmert es ihm langsam. „Moment mal, bist du Mitglied dieser Kirche?“ „Nein.“ Er sagt: „Na ja, du hast die Lieder gesungen. Das war doch okay, oder?“ „Ja.“ „Nun, du hast das Abendmahl empfangen.“ „Ja, das war so etwas wie das Abendmahl, oder?“ Und er fragt: „Warum bist du dann mit mir gekommen?“ Und er antwortet: „Na ja, meine Kirche liegt weiter oben in der Straße, aber du warst so nett zu mir. Ich dachte einfach, ich komme mit dir mit.“
- Hank Smith: 01:41 Ich bin ganz deiner Meinung. Das ist wirklich schön. Er hatte keine Ahnung, dass er Missionsarbeit leistete.

John Bytheway:	01:47	Nein, ganz normal, ganz natürlich: „Hey, willst du mit mir in die Kirche kommen?“ „Klar.“ Was für eine tolle Idee. Wie einfach ist es doch, jemanden zu fragen: „Hey, willst du mit mir kommen?“ Ja.
Hank Smith:	01:56	Das ist so toll. Vielleicht wäre die Missionsarbeit viel einfacher, wenn wir nicht wüssten, ob jemand kein Mitglied ist.
John Bytheway:	02:02	Stimmt.
Hank Smith:	02:03	Wir reden einfach mit ihnen. Wir wären nicht so nervös. Ja. Oh, das finde ich toll. Der Typ geht also einfach mit ihm in die Kirche.
John Bytheway:	02:08	Klar. Ja, ich komme mit. Du warst so nett. Ich komme mit und...
Hank Smith:	02:11	Ja.
John Bytheway:	02:11	Du erfährst später, was ein Ältester und ein Priester tun, oder?
Hank Smith:	02:14	Er sitzt wahrscheinlich in der Abendmahlsversammlung, und es wird über Missionsarbeit gesprochen, und er denkt sich: „Oh, ich wünschte, ich könnte mehr tun. Mehr Missionsarbeit leisten. Wünschst du dir nicht auch, du könntest mehr Missionsarbeit leisten?“
John Bytheway:	02:23	Äh, ja, ja, klar.
Hank Smith:	02:25	Hey, diese Woche beschäftigen wir uns mit dem Buch Deuteronomium. Wir sind diese Woche bei Deuteronomium 6–7 mit Dr. Camey Andersen. Sie hat Unglaubliches geleistet, um den Armen, Bedürftigen und Bildungsbedürftigen zu helfen, und ihr solltet vorbeikommen und ihr zuhören. Sie ist eine Expertin auf diesem Gebiet und leitet einige dieser Prinzipien aus dem Buch Deuteronomium auf eine Weise ab, wie ihr es noch nie gesehen habt. Dann kommt nächste Woche wieder hierher. Wir machen eine weitere „followHIM Favorites“.